Asc.
2376

<36610752550012

<36610752550012

Bayer. Staatsbibliothek

asc. 2376

Schnell-Abfliegende Hertzen-Pfeil/

Das ist:

Andächtige

Schuß-Gebettlein

Und

Seufftzende Anmuthungen

Zu

GOTT/

Allen Gesunden/Kran-
cken/ und mit dem Todt
streittenden frommen Christen zu
Nutz und Trost in Truck ge-
geben und verlegt:

Von dem guldenen Allmosen S. Joan.
Bapt: im Collegio S. J. zu

München/

Getruckt bey Joh. Lucas Straub/
Im Jahr Christi/ 1715.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

LAurent. Justinianus de intern: conflic. cap. 10. nennet die andächtige Schuß-Gebettlein/ vnnd seufftzende Anmuthungen zu GOtt/ Schnelle Pfeil/ welche ein eyfferige vnd mit der Lieb GOttes brinnende Seel von jhren Hertzē/ gleich als von einem starck-gespanten Brust-Bogen in den Himmel schicket/ wohin sie augenblicklich gelangen/ vnd in aller Eyle feurig zuruck kommen/ würcken hefftig/ vnd was sich Feindlichs vmbher blicken lasset/ erlegen. Welcher du dann dein GOtt jnnbrünstig liebst/ vnd mit GOtt/ vnd GOtt mit dir/ offt zu seyn verlangst/ seufftze zu GOtt/ rede mit Hertz vnd Mund öffters mit GOtt anmüthig/ mittler dessen wirst du die Welt/ das Fleisch/ vnd den Teuffel sambt allen Anhang der Sünden in die Flucht schlagen/ alle deren Versuchungen überwinden/ die sündige Natur vnd böse Neigungen maistern/ die Christliche Tugenden einpflantzen/ vnd die Vollkommenheit erlangen.

Vor-

Vorred.

DAs Leben Christi JEsu ist ein Ursprung aller Heil. Anmuthungen / Seufftzer vnd Schuß-Gebettlein zu GOtt: Dann in Erwegung der vnermessenen Lieb GOttes gegen dem Menschen / daß das ewige Wort GOttes die menschliche Natur an sich genommen / ein leidlicher sterblicher Mensch worden / da er mich vnd dich verlohrnen Sünder erlösete; entstehen alsobalden die Anmuthungen der Danckbarkeit vnd Liebe GOttes / hitzige Seufftzer / heilige Verlangen / Wünsch vnd Andachten zu GOtt. Führst du dir das gantze Leben Christi vnd Tugenden zu Gemüth / so wirst du zugleich verlangē demselben nachzufolgen / sein Demut / Armut / Gehorsamb / rc. vollkommentlich zu üben / Gnad begehren / damit du kanst seelig werden. Betrachtest du sein heilige Lehr vnd Mirackel / so wird sich dein Hertz in Seelen-Eyfer außgiessen / anmüthig für die Ehr GOttes zu arbeiten rc. verlangen. Durchgehest du sein

bitteres Leyden vnd Sterben/ so wirdst du dich demütigst vor GOTT ernidrigen/ durch allerhand seufftzende Schuß-Gebettlein die Boßheit der Sünden bereuen/ verlangen mit Christo zu leyden/ gedultig in Widerwärtigkeit/ sanfftmüthig vnd barmhertzig gegen dem Nächsten zuseyn dir vornehmen. Mit einem Wort/ gnugsame Materi allerhand heiligen Anmuthungen zu GOtt gibt dir das Heil. Evangelium; vnd wisse also/ daß deinem GOtt nichts angenehmers sey/ als wann du offt mit deinen eygenen dir vom H. Geist eingegebenen Worten andächtig vnd von Hertzen mit jhme redest: Darauß entstehet nachmahlen der heylsame Verdruß vnsers zeitlichen Leben/ die Lieb zu nothwendigen Tugenden/ Haß der Sünden/ Begürden zum Himmlischen Vatterland/ Verlangen GOtt zu sehen/ vnd in jhme sich zu erfreuen.

Anjetzo ad praxim vnd Exempelweiß.

Zehen Büschel
Der
Anmüthigen
Hertzen-Pfeil/
Das ist:
Zehen Decades oder Zehner
andächtiger Schuß-Gebettlein/ mit welchen wir andächtig das Leben Christi verehren sollen.

Der erste Zehner.
Zu Christo JEsu/
Welcher auß Lieb vnser die Menschliche Natur angenomen.

I.

O HErr JEsu Christe! verleyhe mir armen Sünder/ daß ich dein Heil, Leben vnd Wandel jederzeit vor Augen vnd im Hertzen habe/

vnd dir mit allen meinem Vermögen nachfolgen könne.

2. O der vnendlichen Liebe! O der wunderbarlichen Würde O HErr! damit du deinen Diener erlösest/ hast du deinen Sohn dargeben.

3. Du hast/ O süssester JEsu! die Betrangnuß deines Volcks/ vnnd schwären Last der Adams-KInder angesehen/ vnd mit den Liebs-Straalen verwundet/ über vns die Gedancken deß Friden vnd der Erlösung gefasset: dann da die Zeit erfüllet war/ hast du vns besuchet auffgehend von der Höhe.

4. O GOtt der vnermeßlichen Majestät! was ist doch der Mensch/ daß du seiner gedenckest? oder was ist deß Menschen Sohn/ dieweil du jhn besuchest? O daß dich wegen deiner so grossen Lieb/ die du vns erzeigest/ alle deine Engel loben!

5. Gegrüßt seyst du O Tag von Anbegin gewunschen/ an dem für vns GOTT Mensch worden! Gegrüßt seyst du Ertz-Engel Gabriel/ der du

vns

vns hast grosse Freud angekündigt; gegrüßt seyst du O glorwürdige Jungfrau! in dero allerkeuschesten Leib GOtt das Fleisch angenommen hat.

6. Wie mächtig bist du O Lieb! wie hast du GOtt so tieff ernidriget! O wie ist der Liebe GOttes mein Lieb so gar in wenigsten nicht gleich!

7. O höchster Fürst/ der du von dem Himmel auff die Erden meines Heyls wegen herab gestigen! Du bist mir vmb so vil lieber/ vmb so vil mehr du dich meinetwegen vernichtet hast.

8. O eingefleischtes Wort! voll der Gnad vnd Weißheit/ eefülle mit eben diser Gnad mein arme Seel/ damit sie dir gefallen möge.

9. O ewiges Wort! ertheile mir doch ein Theil deß Liechts vnd der Gnaden/ die du der angenommenen Menschheit verlyhen hast! setze mein Hertz durch die Demut an den letzten Orth; auff den obersten Staffel aber/ durch Danckbarkeit vnd vollkommne Liebe.

 10. Chri-

10. Christe JEsu Heyland der Welt! der du noch in Mütterlichen Leib verschlossen den Vorlauffer zu heiligen geeylet hast; Verleyhe mir Vergebung der Sünden / und geistliche Freuden in deinem H. Dienst.

Der andere Zehner.

Zu Christo JEsu / Welcher auß Lieb zu uns / im Stall ist Mensch gebohren worden.

I.

ALlerliebster JEsu / der du für mich im stinckenden Stall hast wollen Mensch gebohren werden / erleuchte meinen Willen und Verstand / deine heilige Geburt zu betrachten / und deinen klar-herfür glantzenden Tugenden nachzufolgen.

2. Ach daß mein Hertz nicht mit der allerzartesten Lieb zu dir brinnet! O aller-

allerschönstes Kind/ welches du mein Heyl in deinem ersten Auffgang zu würcken angefangen hast.

3. Wolte GOtt/ daß ich deiner Geburt gegenwärtig gewesen wäre/ und würdig geschätzt dich zu umbfangen/ und dir meine Dienst zu leisten! O HErr nimb an den Willen für das Werck/ und verleyhe/ daß/ was ich kan/ und was ich bin/ zu deinen allerheiligisten Diensten jederzeit gereiche.

4. O unerhörte Liebs-Wunder! meines Geliebtē Geliger ist ein Stall; meiner Vermählung Braut-Bettlein ist die Krippen; Die Rast-statt meines Bräutigambs das Heu; Das Stroh der Haupt-Bolster; Der Hoff-Platz ein verächtliche Speluncken.

5. O ein H. Armuth deß Sohns GOttes/ doch köstlicher/ dann alle Reichthumb der Welt! dise hast du mir mit deinem Exempel beliebt gemacht geliebter JEsu/ der du im Stall gebohren/ in Windlein eingewicklet/

den Himmel mit den Sternen / die Erden mit Blumen gezieret hast; O giesse jene Lieb in mein Hertz ein / vnd gib / dise Verdrüßlichkeit mit gedultigen Gemüth zu übertragen.

6. O wie hoch bin ich verpflicht / meine Sünden zu betauren / andächtigster JEsu / sintemal du für dieselbe deine Zäher vergiessest! Mich! mich! reinigen die Thränen deiner Kindheit / vnd meine Missethaten betauren die Tröpfflein deiner Augen.

7. Allerweisester JEsu stillschweigend lehrest du / vnd weinend predigst du; Lehrne mich in stillschweigē / deiner Demut gehorchen / vnd dir in Kindlicher Einfalt vnnd Unschuld gleichförmig werden.

8. Glückseelig seyd ihr O Hürten / welchen allen anderen bevor / der in die Welt gebohrne / vnd in dem Stall verborgene GOtt mit der Englischen Stimm ist ankündigt worden.

9. O wol warhafft ist die Ehr GOtt in der Höhe: Dann wem gebührt

bühret anderst die Ehre / als dir / O König der Ehren? Ziehe doch mein Hertz nach dir in die Höhe / damit ich niemals von den erhöchten Gedancken deiner außerwöhlten Kinder abweiche.

10. Gib mir O allersüssester Heyland den guten Willen sambt den Göttlichen Friden / welchen du allen insonderheit freygebig antragst / damit ich der Welt Unbeständigkeit / und Unfriden verhasse / und in deinem allerheiligisten Wolgefallen unbeweglich verharre!

Der dritte Zehner.

Zu Christo JEsu / Welcher in seiner Heil. Beschneidung für uns sein heiliges Blut vergossen hat.

1.

JCh lobe dich O Erlöser der Welt! wegen der ersten Blutvergiessung in

in deiner so zarten Kindheit / da doch dein Fleisch unbemackelt / und gleichwohl die Straff deß Gesatzes in der Beschneidung außgestanden hast.

2. O schwäre Sünd deß Adams! wie bist du doch so bitter meinem HErrn? ich / ich hab gesündiget / und du O HErr bezahlst die Straff? ich / ich bin in Begierlichkeit empfangen und gebohren / und du nimbst alle Rach auff dich.

3. Ein Bräutigamb deß Bluts bist du mir heut / du kanst noch nicht mit Mund und Stimm / und gleichwol schreyet dein Blut für mich inständig zum himmlischen Vatter / und übergibst mir zum Zeichen der Vermählung dein Blut / welches köstlicher dann Gold und alle Schätz der Welt.

4. Umbschneide HErr all meine Glider und Begürden mit dem geistlichen Felsen / der du selbsten bist / und benimme mir / was du fleischlich und überflüssig in mir findest / damit ich im Leben in deiner Disciplin und Wolgefallen erhalten werde.

5. O allersüssester Namen JEsu über alle Namen / in Himmel und auff Erden geseegnet! sey du mein Heyl und Erlösung: dann kein anderer Nam ist den Menschen-Kindern geben / in welchen wir können seelig werden.

6. Sey mir JEsu das / was von dir gesagt wird; Sey mir ein Thurn der Stärcke vor dem Angesicht meines Feinds. Schreib deinen haylsamben Namen in mein Hertz ein / damit er alldorten eingedruckt verbleibe / biß er mich zum ewigen Leben einführe.

7. Ich glorificiere dich O mein GOtt! für die Erstlingen der Heyden / und drey wunderseltzame Erleuchtung: in dem du sie von Auffgang in der Persohn der Drey König zu deinen Glauben durch innerliche geheimbe Einsprechungen gezogen hast.

8. Ich bette dich an O König aller Königen mit den HH. Drey Königen /

nigen/ vnd an statt dero Geschänknussen / opffere ich dir auff das Gold der Armuth / den Weyrauch deß Gehorsambs/ vnd den Myrrhen der Keuschheit.

9. Wolte Gott/ daß dich alle durch das Liecht deß lebendigen Glauben erkenneten/ anbetteten/ vnd dir getreu dieneten.

10. Gib mir O HErr diser Drey heiligen Männer starcken Glauben vnd Beständigkeit/ damit ich mit dir/ jhren Exempel nach verharre/ vnd dich so lang suche/ biß ich dich ewig finde.

Der vierdte Zehner.

Zu Christo JEsu/ Welcher in dem Tempel geopffert/ nachmahlen von Herode verfolgt / in Egypten geflohen / von Egypten wider zuruck kommen/ 2c.

I.

DU hast freywillig O HErr! im Tem-

Tempel wollen auffgeopffert/ vnd wie ein Knecht mit 5. Sickel frey gemacht werden: Gebenedeyt sey deine vnermessene Lieb! vnd dieweil dein Vatter dich mir vmb 5. Sickel übergeben hat/ so übergib ich mich dir entgegen vnter das Joch der ewigen Dienstbarkeit. O! daß durch dein Gnad geschehe/ daß weder du mich/ noch ich dich jemahls verlasse.

2. Ich lob vnd preyse dich O heiligster Seeligmacher darumb/ dieweil/ damit du dich vns zum wahren Spiegel deß Gehorsambs hinterliessest/ so gar dich hast den Jüdischen Satzungen vnterworffen/ als wärest du warhafftig einer auß ihnen. O gib mir in allen den vollkommenen Gehorsamb.

3. Ich opffere dir O HErr! ein paar Turtel-Tauben/ daß ist/ zweyerley Zerknirschung/ eine für meine Sünd vnd Hinlässigkeiten/ die andere aber zu Erlangung der ewigen Seeligkeit/ dahin ich hertzlich vnd vnauffhörlich seufftze

4. Ver-

4. Verleyhe mir O gůtiger JEsu! nur ein eintzigen solchen Liechts-Strahlen/ gleichwie du dem heiligen alten Simeon verlyhen hast / da er dich ein Kind in seine Armb auffgenommen hat / damit ich dich erkenne und liebe / gleich wie er dich erkennet und geliebet hat.

5. Allersůssester JEsu/ der du deiner allerheiligisten Mutter / das Schwert deß Schmertzen / welches ihr Hertz durchtringen wurde/ keines weegs hast verborgen lassen seyn wollen/ durchtringe meine Seel mit dem Schwert der Zerknirschung / damit mich die eytle Freud der Welt/ keines Weegs verführe.

6. Du warest kaum gebohren allerliebster König / und alsobald hat dich die Welt verfolgt. Der König Herodes forschte dir nach/dich zu tödten: gleichwie dich aber das Haupt alles Guten/ die Gottlosen verfolgt haben/ also mit ihnen auch deine Glider: so verleyhe mir dann dise Warheit zu erken-

erkennen / vnd der Gottlosen Verfolgungen gedultig zuůbertragen.

7. Fliehen mit dir O allersůssester JEsu! vnd alles / was in der Welt ist / fahren lassen / wird mir keines Weegs schwår fallen: Dann so du mit mir seyn wirst / was wird mir doch jmmer manglen kônnen?

8. Begleite mein Seel GOtt in seiner Flucht / vnd schåme dich nicht jhme zu folgen; Es ist lobwůrdig / vnd ein sůsse Sach / vmb GOttes willen verworffen vnd veracht seyn.

9. Stehe mir bey / O GOtt! mit deiner Gnad / damit ich in der Wůste dises Welt-Lauffs deinen allerheiligisten Willen vollkommen vnterworffen lebe / vnd denen allzeit mit gutem Exempeln vorleuchte / mit welchen ich wandlen werde.

10. O sůsser JEsu! welcher du auß Egypten / allwo du lang verborgen bliben / zuruck beruffen / in Nazareth gewohnet / vnd ein Nazarener bist genennet worden: Gib / daß ich

das

das Gesatz der Nazarener geistlicher Weiß halte/ von vnordentlicher Lieb mich nicht überwinden lasse / vnnd gäntzlich nichts berühre / daß mein Seel einigerley Weiß bemackle.

Der fünffte Zehner
Zu Christo JEsu
Dem Zwölffjährigen/ vnd von dann biß zur Tauff vnd Versuchung.

I.

NIchts wissen wir von dir/ O eingefleischte Weißheit! biß zu deinem Zwölffjährigen Alter/ vnd wissen doch gleichwol vil: Dann dein selbst eygenes Sillschweigen schreyet so kräfftig zu vnseren Hertzen / daß wir vns über dasselbig/ vnd zugleich dein tieffeste Demuts nicht gnugsamb verwundern können.

2. Du bist/ O allerweisester Knab mitten vnter denen Lehreren gesessen/ mit vollkommener Klugheit/ Fragen

auff-

auffgeben / vnd Antwort von dir geben. O daß ich dazumal wäre zu gegen gewesen / vnd hätte die Wort deines holdseeligen Munds anhören können. O! erhole halt solche noch auch dißmal in meinem sündigen Hertzen / damit ich dero Frucht in Ewigkeit geniessen möge.

3. O mit was grossen Schmertzen erfüllt / suchte dich halt dein allerliebste Mutter / vnd wie mit grosser Freude hat sie dich wider gefunden? Gib mir / deinem Exempel nach / in dem allezeit zu seyn / was deines Vatters ist / ohn Unterschid der Freundschafft / vnd deß Geblüts / treibe mein Hertz jederzeit an / dich allzeit sorgfältig zu suchen / biß daß ich dich finde.

4. Ich wünsche dir hertzlich Glück O allerseeligste Jungfrau! daß du deinen Geliebsten / so verlohren war / gefunden hast; O! bitte doch für mich / damit ich jhn niemahlen verliehre / oder von jhm abweiche.

5. Du nahmest zu / süsser JEsu! an

Weiß-

Weißheit/ Alter vnd Gnad bey GOtt vnd den Menschen; Dieweil du von Tag zu Tag klärere Tugend-Strahlen/ gleich der hell-scheinenden Sonnen von dir geworffen/ ich aber leyder mit aller Unvollkommenheit behaffter Mensch/ begehre von dir mit jnständigen Begürden/ vnd Verlangen meines Hertzens dein Gnad/ von aller Unvollkommenheit abzuweichen/ vnd ein eyffriges vollkommenes Leben anzufangen. Gib mir doch deinen kräfftigen Seegen/ damit ich nach deinem Verlangen/ von der Tugend in die Tugend schreitte/ so lang vnd so vil/ biß ich zum höchsten Staffel der Vollkommenheit gelange.

6. O tieffeste Demut Christi meines Heylands! wie machest du doch mein Ubermut vnd Eytelkeit zu schanden; biß auff daß Dreyssigiste Jahr blibst du verborgen stillschweigend/ vnd warest doch die ewige Weißheit: Ich entgegen mit allerhand Thorheit behafft/ vnterstehe mich allenthalben

eytel

eytel zu erscheinen / vnd prächtig von mir selbsten zu reden. So lehre mich dann den Weeg der gegründten Demut / vnd deinen allerheiligsten Fußstapffen jederzeit zu folgen.

7. O mein HErr JEsu / du lebendiger Brunnquell aller Güte / vnd Ursprung der Tugenden / welcher du von dem Tauff Joannis / den Anfang deines Predig-Ambts genommen hast / vnterweise mich: Für wem war dir doch der Tauff / dann du warest vnschuldig? Ach wolte GOtt / daß durch dises dein wunderliches Exempel der Demut / all mein Ubermut völlig gedämpffet wurde.

8. O König von der Höhe / der du alle Gerechtigkeit hast wollen erfüllt werden / tauffe mich mit dem Tauff deß Feuers vnd deß Geists / vnd reinige mein Seel von allen Unflat der Sünden.

9. O HErr fliesse ein in mein Seel / erfülle mich mit dem H. Geist / damit ich durch sein Göttlichen Antrib dir in die

die Wüsten folge/ mich mittel des Betten/ Fasten vnd der Bußwerck/ deinem Exempel nach/ von der Menschen Gesellschafft entäussere.

10. O streitbarer Held Christe JEsu! der du ritterlich wider den Teuffel gestritten/ vnd denselben Maisterlich überwunden hast; Gib mir die Gnad wider denselben Mannlich zu kämpffen; schicke mir zu hülff deine heilige Engel/ die mich treulich beschützen/ helffen streiten/ stärcken vnd trösten.

Der sechste Zehner Zu Christo JEsu/ Uns die Weeg der Erlösung/ der Warheit vnd der Tugend zu lehren.

I.

JCh erkenne es vor dir/ HErr deß Himmels vnd der Erden/ daß du vor den Augen der Weisen vnd Weltverständigen/ die Geheimbnussen vnserer

serer Erlösung verborgen hast / damit du der Welt Weißheit zu schanden machest / vnd vnterdessen gleichwol dieselbe den einfältigen Fischern geoffenbahret. O! mache / daß ich in meinen selbst eygenen Augen verächtlich / in den deinigen groß werde.

2. O oberster Führer vnd Regierer der Hertzen! welcher durch den Weeg deß Creutz vnd Verlaugnung deiner selbsten / alle zu dir ruffest / verleyhe mir gnädiglich / mein Creutz biß in Todt vnmühesamb zu tragen.

3. Ich will ja kein andern Weeg O HErr wandern! als den du mir vorgeschriben hast: auch keiner andern Lehr beyfallen / als die du mir vorhaltest: ja kein anders Leben führen / als das du mich gelehret hast. Du bist mein Weeg / mein Warheit vnd mein Leben.

4. Dir sey ewiges Lob vnd Danck himmlischer Vatter / daß du mir ein solchen Maister / Gesatzgeber vnnd Rathsgenossen ertheilt hast / dessen

Ge-

Gebott vnd Anmahnungen der sicherste Weeg zur Seeligkeit seyn.

5. Eröffne mein Mund O Heyland der Welt! vnnd sprich meinem Hertzen zu: dann sihe / das Hertz deines Dieners steht dir offen / bereit dein allerheiligsten Willen in allen zu erfüllen.

6. Erleuchte mich mit deinem Glantz von oben herab O himmlischer Lehrmaister! damit ich die Vollkommenheit erlehrne / die du mir angibst; entzünde mich mit deinem Feuer / damit ich sie liebe: stärcke mich mit deiner Macht / daß ich dieselbe suche vnd erlange.

7. Allmächtigster Heyland / der du in Krafft deines allerheiligistē Worts so vil Wunderwerck gewürcket hast; erneuere deine Zeichen / verwende deine Werck / kehre dich zu mir / hilff dem Anligen meiner Seelen / erwecke dieselbe von dem Todt der Laster.

8. Erleuchtester JEsu / du Liecht der Welt / du Heyl deß Volcks / du Ehr

vnser aller/ blicke an mit deinen allerlieblichisten Augen meine Schwachheit vnd Kranckheit: dann wer ist doch ausser dir / der meine geistliche Wunden heilen kan/ als du allein GOtt.

9. Du bist alle Gassen vnnd Plätz durchgestrichen/ O süssester JEsu! die Sünder zu bekehren/ vnd den Büssenden dein Gnad anzutragen: O mache mich doch deiner Lieb vnd deß Eyfers gegen dem Heyl deß Nächsten theilhafftig/ vnd erbarme dich zugleich meiner: dann ich erkenne einmahl mein Sünd vnd Missethat.

10. Tausend vnd tausendmal lobe vnd preyse ich dich allerheiligister JEsu! der du bist ein Beyspil der gesambten Tugenden für dein gantzes in grosser Armuth/ Demuth/ Reinigkeit vnd Gedult zugebrachtes Leben: O gib mir doch deinem armseeligstē Diener! deine Sitten inständig zu betrachten/ vnd nach dero Arth vnd Regul mein Thun vnd Lassen/ Wort vnd Gedancken vollkommentlich zu richten.

Der sibende Zehner
Zu Christo JEsu/
Unterschidliche Anmuthungen mittel seines Heil. Leydens vnd Sterbens.

I.

WJe vnermessen war dein Lieb gütigister Erlöser: dieweil du meines Heyls halber nit allein dem mühseeligen Leben hast wollen vnterworffen seyn / sondern dasselbig auch zum Uberfluß/ noch mit dein bittersten Leyden vnd Sterben hast beschliessen wollen. O wie schwer seynd doch meine Sünd/ welche ein solche Gnugthuung erfordert haben.

2. Allermildester Vatter/durch das bittere Leyden vnd Sterben deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu/ verzeyhe mir deinem Diener / alle meine Schulden! nim̄e darfür an das Opffer deines Sohns / vnd vergisse der Unbilligkeiten deines schalckhafftigen

Knechts / dann vilmehr hat er bezahlt / als mein Schuld außtragt.

3. O gewünschtes Leydē vnd Sterben meines HErꝛn JEsu Christi! O lieblicher Todt! heile meine Wunden / vnnd mache mich lebhafft; entzünde mein Hertz / damit es vor Liebe zerfliesse.

4. Ich verlange nicht die Reichthumb der Welt / sondern Aengstigkeiten O HErꝛ JEsu! nicht die Ergötzlichkeit deß Fleisches / sondern deine Gaißlen vnd Straich.

5. Ich bitte dich süssester JEsu / lasse niemahls die Vergessenheit deines bitteren Leyden vnd Sterben in mein Hertz einschleichen: sondern gib mir so vil zu / daß ich mittel deren ein sichern vnd freyen Zutritt zu deiner allerheiligsten GOttheit erlange.

6. Alle deine Wunden O HErꝛ! schreibe ein in mein Hertz / damit in demselben dein heiligistes Leyden vnd Sterben mit klaren Buchstaben gelesen werde. In deinen allerheiligisten Wunden verbirge mich.

7. O HErr JEsu Christe! der du vns also geliebt hast / vnd deiner im wenigsten nicht geschonet; kome doch / vnd verschiebe nicht långer mein Hertz zu verwunden / damit ich nur deine Wunden empfinde / vnd in denselbigen beståndig verharre vnd beruhe.

8. Deine Schmertzen empfinde mein Hertz jederzeit / auff daß ich dero ingedenck / mit der Braut sagen möge: ein Myrrhen-Bůschel ist mir mein Geliebter / zwischen der Brůsten soll er ruhen.

9. O sůsser JEsu! der du mit solchen Effer vnd Eyl gen Jerusalem hinauff gangen bist / fůr mich den Todt außzustehen / mach mich eylfertig vnd eyfferig alles nach Wolgefallen deines allerheiligisten Willen zu gedulten.

10. O Heyland der Welt! welcher du von dem Verråther verkaufft bist worden: lasse nit zu / daß ich vmb ein so geringen Werth / deß Irrdilchen / dich das höchste Gut jemahls verkauffe oder verlasse.

Der

Der achte Zehner.

Zu Christo JEsu/ Und seinem heiligen Leyden.

1.

DEmüthigster JEsu/ der du dich zu den Füssen deiner Jünger/ ihre Füß zu waschē/ geworffen hast/ wasche vnd reinige mich von aller meiner Mißsethat/ sonderlich aber wollest mich von dem Geist der Hoffart erledigen.

2. O geliebter meines Hertzens! der du kurtz vor deinem Heil. Leyden das vnermeßliche Pfand deiner ewig gegen vns beständiger Lieb/ als nemblich deinen Leib zur Speiß/ vnd das Blut zum Tranck hinderlassen hast; bereyte mein Hertz zu diser göttlichen Mahlzeit/ vnd schmücke mein Seel mit deinen Tugenden.

3. O König deß Himmels! der du mit deinem kostbarlichen Blut dein Volck speisest vnd ernährest/ damit wir alle ins gesambt von deinem Königlichen Geblůt ein außerwöhltes

Geschlecht / ein Königliche Priester-
schafft / vnd ein heiliges Volck genen-
net werden: gib mir meinem hohen
Stand nach Genügen zu erkennen /
mich in demselben zu erfreuen / vnd
von deinen heiligen Fußstapffen nie-
mals abzuweichen.

4. Damit dir dein H. Leyden em-
pfindlicher wäre / allerliebster JEsu /
hast du alle Freud von dir abgescho-
ben / angefangen traurig vnd betrübt
zu seyn biß in den Todt! Und wo ist
doch / wo bleibt doch mein Schmertzen
vnd Mitleyden in disen deinen vnnd
meinen Anligen? O verleyhe mir / di-
ser meiner Betrübnuß jederzeit zu ge-
dencken / damit ich alle mir zustehende
Angsthafftigkeit zu Ehr deines aller-
heiligsten Namens mit beständiger
Gedult gern übertrage.

5. O Freud der Engel! in der
Traurigkeit hast du dein Zuflucht zum
Gebett genommen; Verleyhe mir
armseeligen / auff daß ich von den
Brüsten vnd Milch der Welt-eytlen
Tröstungen einmal abgespönt werde /
vnd

vnd mich gantz vnd gar dem H. Gebett ergebe / in welchen ich deinen allerheiligsten Willen erkennen vnd erfüllen möge.

6. Laß deinen Kelch O HErr! von dir zu mir übergehen: dann alle Bitterkeit / die ich in deiner Gedächtnuß kosten werde / wird mir nit schwer vnd widerwärtig / sondern angenemb vnd belieblich seyn.

7. Wer wird mir geben / deine Schmertzen also zu empfinden / betrübtester JEsu / daß dero Gedächtnuß in mir ein blutigen Schweiß verursachen solle! O stehe mir mit deiner Gnad bey / damit ich meines Verlangens theilhafftig werde!

8. Ich lob vnd preyse dich sanfftmüthigster Heyland vmb deiner so mildreichen Natur willen / welche sich erzeigt hat / da du von dem verfluchten Verräther / vnd meineydigen Jünger mit dem Kußiß überantwortet worden den gottlosen Juden / von denselbigen grimmig ergriffen / vnd jämmerlich gebunden: Verleyhe den Geist

der Sanfftmuth / vnd daß ich gegen mir allein scharpff / gegen meinem Nächsten aber mild vnd liebreich sey.

9. O wie in schneller Eyle wirst du von deinen Feindē mörderischer Weiß hin vnd wider gezogen vnd gestossen / süssester JEsu! aber vilmehr von deiner grossen Liebe: O laß doch keines weegs jemals zu / daß ich nachlasse dir mit Freud zu folgen / ob es schon auch vil Arbeit vnd Schmertzen abgeben wird.

10. Unschuldigster JEsu / der du von einem Richter vnd Urtheil-Platz zum andern erschröcklich bist herumb gezogen wordē / damit du ein Schlacht-Opffer für meine Sünden wurdest: leite mich allezeit in den Weeg deß Fridens / vnd lasse mich zu dir kommen: dann wann ich auch mit dir sterben solte / so will ich dich nicht verlaugnen.

Der neundt Zehner Fortsetzung der Anmuthungen Zu Christo JEsu/ Und seinem H. Leyden.

I.

O Gütiger JEsu! du Tugend vnd Stärcke meiner Seelen / der du so vilfältig verhönet / verlachet / verschmähet / geschlagen / vnd auff allerley Weiß bist verunehret worden / vnd alles mit vnaußsprechlicher Gedult stillschweigend übertragen hast; lehre mich alle Widerwärtigkeit mit sanfftmüthigen Stillschweigen tragen vnd überwinden!

2. O andächtigster JEsu! der du vor dem gottlosen Mörder vnd Todtschläger als ein grösserer Ubelthäter allenthalben bist außgeschryen worden: gib / daß ich vmb deinet willen der falschen Menschen Urtheil verachte / deine für mich übertragene Schmähungen allezeit vor Augen ha-

he/ vnd dieselbe allen weltlichen Ehren vorsetze.

3. Gedultigster JEsu! der du nackend an die Saul gebunden/ vnd auff das erschröcklichist meiner Sünden halber bist gegeißlet worden; verleyhe meiner armen Seel gnädiglich/ daß sie nach lang außgestandenen Ungewitter von allerhand Laster-Wellen hin vnd wider getriben/ bey diser deiner Marter-Saul ein sicheres Gestatt finde; Bind mich mit den Banden der Liebe daran.

4. O Christe JEsu! ein wahrer König/ ein Cron aller Heiligen/ der du durch ein vnerhörtes Urtheil mit spitzigen Dörnern gecrönet/ vnd mit einem zerlumpten Purpur-Mantel vmbgeben/ bist verspottet worden; gib/ daß ich vmb deiner Lieb willen allen Spott vnd Verachtung gedultig außstehe/ gern von allen vernicht werde/ vnd deine Dörner auß Lieb allezeit vor Augen habe.

5. Sanfftmütigster Liebhaber der Menschen/ du bist von dem vngerechtẽ Rich-

Richter zum abscheulichen Todt verordnet worden / da du doch ein Spiegel der vollkommenen Unschuld vnd Herzlichkeit allezeit bist; O wie vilmehr will es sich gebühren / daß ich die falsche Meynungen der Menschen übertrage / weil ich in so vilen so offt gesündiget hab!

6. So rayse nun hin O gütigster JEsu! mit dem schwären Last deß Creutzes zwar / aber vilmehr mit einem grössern Last der Liebe beladen; vnd weil du je deiner Schmertzen nicht verschonen wilst / verschone wenigst meiner schwären Sünden.

7. Dein Joch O HErr ist süß! vnd dein Bürd ist leicht: gib / daß ich die meine mit Freuden trage / mich selbsten verlaugne / vnd mein Creutz nach dir trage.

8. O hertziger JEsu! welcher du so vnmenschlich am Creutz hast wollen außgespannet werden / daß man an dir alle Gebein hat zehlen können; verleyhe allen meinen Glidern / Kräfften vnd Sinnen die wahre Vereinigung

mit dir/ vnd daß sie mit den Näglen deiner Forcht deinem heiligen Creutz allezeit angeheft verbleiben.

9. Höre mich an zu dir schreyend: O HErr! welcher du deinen HH. Aposteln gesagt hast/ wann ich wird erhöhet werden/ so will ich alles nach mir ziehen/ ziehe mich zu dir/ vnd nimb mein arme Seel auff in die Löcher deiner Felsen; vnd eröffnete Steinritzen.

10. Ich erkenne O glorwürdiger Sohn GOttes deinen Titul: dann du bist JEsus von Nazareth ein König der Juden. O daß alle Welt disen Titul lese vnd annehme! O daß alle/ alle dich mit Hertz vnd Mund bekeñen ihren König vnd Seeligmacher!

Der zehende Zehner Hertzige Anmuhungen Zu Christo JEsu/ Nach seinem seeligen Todt.

I.

JEsu du Leben der Sterbenden/ der du/ nach dem du schon für vns gestor-

storben warest/dein allerheiligste Seiten hast wollen eröffnen lassen/ damit alle/ die zu dir verlangen/ ein offnen vnd freyen Zugang haben zu deinem allerheiligsten Hertzen/ O lasse mich doch in dein Hertz ein/ damit ich in demselbigen wohne von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2. O köstliche heilige fünff Wunden meines Heylands JEsu Christi! voll der göttlichen Süssigkeit: Euch grüsse ich/ euch verehre ich: dann in euch finde ich die wahre Artzney deß Lebens/ die Versamblung der Gnaden/ vnd mit einem Wort/ den völligen Ablaß meiner Sünden.

3. In deiner allerheiligsten Seiten will ich mich verbergen O gecreutzigter JEsu! dort will ich betten/ alldorten meine Geschäfften abhandlen: dann/ was ich verlange/ weiß ich/ daß ich alldorten erhalten werde.

4. Ich sage dir demüthigsten Danck O Heyland vnd Erlöser der Welt! daß du auff das vollkommneste das

Werck vnseres Erlösung vollzogen hast: Vollziehe auch das Werck / welches du in mir angefangen hast / damit in mir die vollkommene Gerechtigkeit gefunden werde.

5. O ein grosse Hartigkeit vnd Verstockung meines Hertzens! der Erd-Boden wird entschüttelt; die Felsen zerspalten; die Himmeln werden verfinstert; im Todt meines HErrn soll mein Hertz allein nicht bewegt werden? O zerschneide / O zerspalte HErr dasselbige doch mit deinem allerheiligsten Blut.

6. Begrabe mein Hertz mit dir / vnd verbirge mich in deine allerheiligste Wunden / allerliebster JEsu / damit ich ausser dir niemals gefundē werde.

7. Versigel mein Hertz O HErr! vnd alle meine fünff Sinn mit dem Insigl deiner Liebe / damit ich mit dir in Ewigkeit verharre.

8. O König der Ehren! O HErr der Tugenden! der du nach deinem Todt zur Höllen bist abgestigen / vnd die Gerechten von dem Kercker der Fin-

Finsternuß hast erledig. Mich erfreuet diser dein Triumph hertziglich; und bitte dich umb die Gnad/ allē höllischē Gewalt durch dich zu überwinden.

9. O glorwürdiger Obsiger/ mache mich theilhafftig deines bitteren Leydens und Sterbens/ und folgends deiner Heil. Aufferstehung: mit dir verlang ich zu sterben/ damit ich mit dir aufferstehe/ und deren einsmahl deß Himmels theilhafftig werde.

10. Ewiger König/ der du sitzest zur Rechten deß himmlischen Vatters/ ziehe mich nach dir/ damit alldorten mein Hertz sich allezeit einfinde/ wo du bist mein Schatz/ mein Ehr/ O GOtt meines Hertzens! und mein Theil GOtt in Ewigkeit/ Amen.

Andächtige
Hertzen-Pfeil/
Von einem jeden rechtglaubigen Christen wenigist einmal im Tag/ sonderlich/ wann man früh auffsteht/ oder bey der H. Meß auffmercksamb zu verrichten.

JCh bette dich an mein GOtt/ allerheli-

heiligiste Dreyfaltigkeit / Vatter / Sohn / vnd Heil. Geist / Drey Persohnen / vnd ein einiger GOtt.

Ich ernidrige vnd demütige mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit / vnter den Gehorsamb deß Anblicks deiner Majestät.

Ich glaube dir festiglich / vnd wolte tausend Leben dargeben / das jenige zu bezeugen / was du dich gewürdiget hast mir vermittelst der Heil. Schrifft vnd deiner heiligen Kirchen zu eröffnen.

Ich setze all mein Hoffnung in dich / vnd so vil ich Gutes / es sey Geistlich oder Zeitliches / in disem / wie in dem anderen Leben erhalten kan / das hoffe / verlange / vnd will ich alles allein von deinen Händen mein GOtt / mein Leben vnd mein einige Hoffnung.

Dir übergibe ich für heut vnd allezeit mein Leib / mein Seel / meine Kräfften / Gedächtnuß / Verstand / Willen vnd alle meine Sinn.

Ich bezeuge offentlich / daß ich keinem Ding so vil in mir ist / einwillige / noch einwilligen werde / welches zur

aller-

allergeringsten Beleydigung deiner Majestät geraichen möchte.

Ich nimme mir festiglich für / mich mit allem / was ich bin / zu deiner Ehr vnd Dienst anzuwenden.

Ich bin bereit / was für Plag mir von deinen Händen zukommen wird / nach deinem Gefallen anzunehmen.

Ich verlange mich gantz vnd gar dahin zu bemühen / damit deine Majestät von allen Menschen der Welt recht bedienet / verehrt / vnd geliebt werde.

Ich erlustige mich ob deiner ewigen Glückseeligkeit / vnd erfreue mich / daß du so glorwürdig bist im Himmel vnd auff Erden.

Dir seye vnendlicher Danck gesagt vmb dise Wolthaten / die ich vnd die gantze Welt empfangen haben vnd von deiner Majestät noch empfangen werden.

Ich liebe deine Güte jhrer selbst halben / von gantzer Begürd meines Hertzens vnd der Seelen / vnd verlange / daß ich dich lieben könte / dergestalt / wie dich

dich die heilige Engel / vnd die Gerechten geliebt haben / mit deren Liebe ich mein vnvollkomniste Lieb vereinige.

Ich opffere deiner Majestät auff / mit den Verdiensten der Heiligen / der allerseeligisten Jungfrauen Mariæ / vnd Christi vnsers HErren / meine Werck vor allezeit mit dem Blut JEsu meines Erlösers besprenget.

Mein Vorhaben ist / in meinen Ubungen deß heutigen Tags so vil Ablaß zugewinnen / als ich kan / vnd selbige Fürbittweiß / denen Seelen im Fegfeuer zu zueygnen.

So ist auch meine Meynung / alles / was ich thun kan vnd vermag / zur Buß vnd Genugthuung meiner Sünden auffzuopffern.

Mein GOtt / demnach du vnendlich werth bist geliebt zu werden / weil du der bist / der du bist: mir ist wegen meiner Sünden leyd / vnd bereue sie / so vil ich kan / schmertzen vnd betrüben mich auch mehr / als alles anderes Ubel; Darumben bitte ich demütigist vmb Verzeyhung / vnd nimme mir festiglich

stiglich vor/ dich ins künfftig nit mehr zu beleydigen.

Ich verbleibe in deinen allerheiligisten Wunden/ O mein JEsu/ beschürme mich in denselbigen heut vnd allezeit/ biß du mir erlauben werdest/ dich in alle Ewigkeit zu sehen vnd zu lieben.

Hertzen-Pfeil/
Einer büssenden Seel zu GOtt vmb Vergebung seiner Sünden/ vor- vnd nach der Beicht/ vnd sonst öffters zu gebrauchen.

HErr mein GOtt! Ich der allerverworffneste Sünder bin allerdings vnwürdig/ daß mich der Erdboden ertrage. Erbarme dich meiner/ vnd mache mich seelig!

HErr/ der du bist das höchste Gut/ wie bin ich doch durch die Sünden so weit von dir gewichen! ich wohne in einem sehr weit von dir abgelegenen Land der Müheseeligkeiten/ allwo ich dich schändlich verlohren hab!

Allerliebster Vatter/ ich hab gesündiget in den Himmel/ vnd vor dir/ ich

bin nicht würdig / daß ich dein Sohn genennet werde! O mach mich doch nur einen auß der Zahl deiner Taglöhner!

O wie hertzlich reuet es mich / daß ich dich O süssester GOtt belaydigt hab! O wie tieff gehet es mir zu Hertzen / wie kümmert es mich halt / daß ich dein H. Gesatz überschritten hab! Erbarme dich meiner / vnd wasch mich wol von meiner Missethat / vnd reinige mich von meinen Sünden.

O HErr mein GOtt! ich sag allen Sündē ab: ich widersprich allem / was lasterhafftig in mir ist / vnd allem / allem / was dir in mir einigerley Weiß mißfällig; ich erkenne mein grosse Undanckbarkeit / die ich zu dir gehabt: mein Zuflucht ist jetzt allein zu deiner allerheiligsten Barmhertzigkeit.

Reinige mich O JEsu Christe! mit deinem kostbarlichen Blut / vnd wasche mich von aller meiner Sünde.

Heyle mein Seel mit Sünden verwundet / salbe die Wunden meiner

Ubelthaten / mit dem haylsamen Oel deiner Göttlichen Gnaden; O verwirff mich nicht von dir!

O HErr gnädigster GOtt! von diser Stund vnd Augenblick an will ich wider dein Heil. Gesatz nicht mehr sündigen / keinsmahl in ein eintzige Sünd mehr einwilligen: lieber will ich alle Straff / alle Schmach vnnd Schand / ja den Todt selbsten außstehen / als hinführo wider dich sündigen!

O allerliebster Vatter / gib mir würdige Bußwerck zu verrichten / damit ich nach Schuldigkeit meine Sünden abstraffe!

Ich hab geirret wie ein Schäflein / welches von dem rechten Weeg gewichen / ich höre doch gleichwol dein allersüsseste Stim: Du hast mit deinen Liebhabern gesündigt / kehre aber gleichwol zuruck / so will ich dich wider auff- vnd annemmen.

Jetzt hab ich einmahl ein Anfang gemacht / eines neuen Leben O HErr / nicht zwar auß meinen eygnen Kräff-

ten /

ten/ oder Stärcke meiner Händen: sondern in der Menge deiner Barmhertzigkeiten: Bestättige/ was du in mir hast angefangen.

Du hast mir HErr Vernunfft vnd ein kluges Hertz ertheilt: aber O! mich vnglückseeligē armen Menschen! daß ich deiner Gutthat mißbraucht hab: Du hast mich aber gleichwol/ barmhertziger Vatter/ zuruck beruffen/ vnd von den Peynen der Höllen erledigt!

Mich schmertzet über die Massen/ vnd ängstigt mich hertziglich/ daß ich dich meinen Erlöser so vnzahlbar beleydigt hab! ich hab mich darmit ein Knecht/ ja Leibeygen deß Teuffels gemacht/ vnd dich wider mich herauß gefordert.

Wolte GOtt lieber Vatter/ ich hätte deine Gebott niemahlen überschritten! ich wolte/ daß ich niemahls in so grosse Müheseeligkeit gerathen wäre: O daß ich dich nie belaydigt hätt! O glückseelig/ vnd aber glückseelig der

Stand

Stand der Unschuldigen/ welche die Unschnld erhalten/ vnd die Gnad deß H. Tauffs nicht verlohren haben;

Kräfftiglich sey es beschlossen O GOtt! nicht mehr zu sündigen: Niemahls will ich hinführo deine Gebott mehr überschreitten; von Grund meines Hertzens nimb ich mir festiglich vor/ mit der Hülff deiner Gnad/ dein Gesatz zu erfüllen.

Schaue mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ O HErr! vertilge meine begangene Sünden/ verleyhe mir dein Gnad mich zu bessern.

O wie groß war biß dato mein Thorheit! die Zeit der Buß hab ich so liederlich lassen verschleichen/ die Gnad vnd göttliche Hülff hab ich verschmähet/ dein Stimm haben meine verstockte Ohren verschimpffet: vnd was soll ich über dises thun? es reuet mich meiner Boßheit; erbarm dich meiner.

O daß sich Gott über mich erbarme! O wie vil zehle ich der Wunden mein! O wie groß ist mein Kranckheit vnd

Gott-

Gottlosigkeit! mich zu haylen vnd gesund zu machen / bist du gecreutziget vnd getödtet worden!

O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig vnd barmhertzig! JESU du Sohn deß lebendigen GOttes / erbarm dich meiner!

Du Herrscher meines Lebens! du sihest selber mit Augen / daß in mir nichts guts zu finden ist / die Gesundheit ist von meiner Seel gewichen: blind bin ich / vnd mit Müheseeligkeit vmbgeben / ohne dich kan ich nichts! ohne dich kan ich nichts! ohne dich bin ich nichts!

O andächtigster Heyland / du weist die Zahl meiner Sünden a vnd wie vil Guts ich bißhero vnderlassen: verzeyh / verzeyh mir / vnd errette meine Seel!

O wie groß! O wie herrlich ist das Hauß GOttes! vnd wie verächtlich bist du mir gewesen! wie schändlich hab ich dich vmb nichts vergeben!

O wie recht! vnd O; wie billich hättest du mich in die tieffeste Höll verstos-

stossen können gerechter Richter / vnd gleichwol hast du meiner auß Gnaden verschonet.

Ich bekenne vor dir O HErr! daß ich der allergottloseste Mensch bin / der auff Erden zu finden ist: ich vertraue ein Weeg als den andern gleichwohl auff dein vnermessene Güte; Und ob schon meine Sünden ohne Zahl seynd ist doch auch kein Zihl deines Barmhertzigkeit.

Dir O GOtt! ist mein Thorheit bekandt / meine Fähler seynd dir nicht verborgen. Deß Verbrechen meiner Jugend / sambt dero Unwissenheiten sey weiter nicht mehr jngedenck.

Mein GOtt! mein Barmhertzigkeit! ich bitt dich durch dein eingebohrnen Sohn / verleyh mir ein Lieb vnd Eyffer zur Tugend / ein Haß der Laster / ein Scheuch der jrrdischen / vnd ein Durst der himlischen Dingen.

Weh jener Zeit / in der ich dich nicht erkannte / das höchste Gut meiner armen Seel! O weh meiner Blindheit / in welcher ich dich nicht war genommen!

O HErr! wann werde ich mir halt gar absterben vnd dir leben? wann werde ich mich auß den irrdischē Stricken einsmals herauß machen? wann werde ich mich innerlich vnd äusserlich deren einsmals also zähmen / daß die Laster ein End nehmen?

O wann ich die Welt rechtschaffen verachtete! O wann ich alles zergängliches mit Füssen zertrettete! O wann ich halt alles / was die Menschen so eytel lieben / für nichts hielte!

Wolte GOtt! daß ich rechtschaffen von allen Lastern vnd vnordentlicher Affection vnd Naygung deß Gemüts gereinigt / deß Göttlichen Einfluß vnd Gnaden-Schätzen theilhafftig wurde.

Tödte in mir HErr alle böse Naygungen / vnd mässige dieselbe mit der Gegenwart deiner Liebe / damit sie mich nicht verwirren: sondern mir vilmehr zu dem End verhülfflich seynd zu dem du mir sie geben hast: nemblich darmit alles Gutes zu würcken.

Wende von meinem Hertzen alle eytle Gedancken vnd Sorgen ab / vnd

mach

mach mich mit Forcht / in geheimbnisten Rath meiner Seel / allwo du wohnest / das außzuforschen / dessen ich mich schämen wurde / wann es auch andere Menschen von mir wissen soltẽ.

Gib Herr / daß ich vor dir alles / was irrdich / für nichts halte / daß mir nichts gefalle / dann du!

O süsser JEsu! wie lieblich ist halt dein Gnad / wie süß dein Freundschafft? O verwirff mich doch nicht meiner Sünden halber!

Verwirff mich nicht von deinem Göttlichen Angesicht / eyle mir nach / ich bitte dich demütiglich / vnd ziehe mein vertiefffte Sinn vnd Gedancken auß der höllischen Tieffe.

Wasche mich ab mit deinem kostbarlichen Blut / heyle mich mit deinen kostbarlichen Wundẽ / heilige mich mit deinem bitteren Leyden vnd Serben!

Der du mich gemacht / vnnd durch dein H. Creutz die Welt erlöset hast / hilff mir / vnd erbarme dich mein!

Eröffne mir das Hertz deiner Barmhertzigkeit O gütigster GOtt! nimme

 mich

mich zu Gnaden auff / vergisse meine Missethaten.

O starcker vnd gedultiger GOtt! gib mir ein gleiche Reu / wie es meine Sünden vonnöthen haben. Ich hab gesündigt! gesündigt hab ich! O erbarme dich mein!

Allhie brenne / allhie schneide / damit du meiner ewig verschonest: hie straffe mich / behalt mir nur ins künfftig nichts bevor!

Dir mein GOtt vnd HErr beichte vnd bekenne ich meine Schulden vnd Sünden / vnd alles / was dir in mir mißfallet / gleich wie dieselbe das Hertz JEsu beweinet / also beweine ich solche mit den Zähern meines Hertzens / verdamme vnd verfluche dieselbe.

Laß dich zur völligen Verzeyhung meiner Sünden bereden O GOtt! zeige mir dein liebliches Angesicht / nimb den flüchtigen Sohn auff vnd an / der wider sein Versprechen so offt gethan.

Mach O JEsu! ein Peitschen von Stricklen geflochten / vnd vertreib auß

dem

dem Hauß meines Hertzen alles / was dasselbige verunreinet / damit du ein stätte Wohnung darinn haben mögest!

Mir / O HErr JEsu! verleyhe ein eintziges Tröpfflein deiner heiligsten Zäher / die du für mich vergossen hast / damit ich dasselbige dem Himmlischen Vatter möge auffopffern / zur Gnugthuung meiner Sünden!

O wolte GOtt! daß ich aller Sünden / jetzt vnd künfftig / vnd alles dessen völlig befreyt wurde / was dir O HErr in mir mißfällig ist! O daß ich gantz vnd gar / jnnerlich vnd äusserlich nach deinem heiligen Willen vnd Wolgefallen wäre! O geschehe in mir dein allerheiligster Will!

Hertzen - Pfeil.

Nach der Buß zu GOtt / vmb Erleuchtung deß Gemüts zur Erkandtnuß GOttes.

ERleuchte HErr die Augen meines Gemüts mit dem Liecht deß Glaubens vnd der Erkandtnus / damit ich

dich allzeit anschaue und erkenne als ein vollkom̃enes Exemplar / nach welchen ich künfftig mein gantzes Leben anstellen solle !

O wann du halt mein süsser JEsu! die Kräfften meiner armen Seel so vollkommen machtest / daß dein Ebenbild an meinem Leib und Seel erscheinte !

Mein GOTT du Leben meiner Seel ! was bin ich ? und was ist das Hauß meines Vatters / daß du mir so vil Gutthaten erwisen hast ? von dir O HErr ! von dir bin ich erschaffen / du bist mein letztes Zihl / mein Ruhe / mein End !

O gütiger JEsu / mein Hoffnung ! mein Zuflucht ! deine allerheiligste fünff Wunden grüsse und verehre ich : nimb mich hinein / und verbirg mich darein : druck sie in mein Hertz hinein / damit ich mit deiner Lieb entzündet / gantz brinne / und hertziglich mit dir Mitleyden trage !

Verleyh mir O HErr ! ein auffrichtige Meynung / daß ich dein Ehr

und

vnd göttliches Wolgefallen auß einer nicht knechtlicher/ sondern kindlicher Liebe jederzeit suche. Gib mir ein vollkommene Meynung/ daß ich nicht nur den geistlichen Tröstungen allein nachstrebe/ sondern so wohl in Trostlosigkeiten dir anzuhangen beständiges Verlangen trage!

Vertreib O HErr! auß meinem Hertzen die allzugrosse Liebe meiner selbsten/ vnd giesse mir an statt derselben die vollommene Lieb zu dir ein. Nimb hinweg das Hertz eines faulen Knechts vnd vntreuen Dieners/ vnd gib mir dargegen eines dir getreuen/ vnd in dich beständig hoffendē Sohns Hertz.

O wann ich auff dich allein mein Hertz setzte O GOtt! wann ich an dich allein gedenckte! O wann ich dich allein liebte!

O wann ich die Thür meines Hertzens/ vnd alle äusserliche Sinn dem weltlichen/ liederlichen Wesen rechtschaffen verschliessen könnte/ damit ich

mit der schönen Tugend-Zierd begnadet / dir in allem gefallen möchte!

O wann du mein Gemüth / allenthalben verwicklet / einmal rechtschaffen loß liessest / und dasselbig gantz und gar zu dem Deinigen versambletest!

Ich will dich hinführo fleissig / das höchste Gut suchen! sorgfältig will ich dir anhangen / O unermessene Schönheit! lauffen will ich nach dir / dann du bist die wahre Ruhe meiner Seelen!

Fort / fort mit euch allen übrigen Welt-Sorgen / die ihr mich nur von dem Heyl meiner Seel abhaltet / und von der stätten Gedächtnuß Gottes verhindert.

Laß mich nicht O HErr! in der Lauigkeit verharren / und in der Finsternuß der Unwissenheit ersticken: sondern treibe meine Kräfften an / den kürtzern Weeg zur Vollkommenheit zu lauffen.

Zu deinem aller kostbarlichsten Blut O JEsu! steht all mein Vertrauen / dahin / gleich wie in ein unergründliches Meer wirff ich meine Sünd und Män-

Mängel / sie alldorten gleich als in einem Würbel zu versencken: ich aber will alldorten in der Demuth / Gedult vnd allerhand Tugenden mich steiffen vnd gründen.

Erleuchte mein Hertz O HErr! zünde an meine Anmuthungen / vnd stärcke meine Händ / den jenigen Grad der Tugend / welchen du mir verordnet hast / durch dein Gnad vnd Barmhertzigkeit zu erlangen.

Verleyh mir gnädiglich mein HErr / damit ich durch die vollkommene Verlaugnung meiner selbsten / zur Vollkommenheit deiner Göttlichen Liebe gelange. Du hast mir das Gebott diser deiner Liebe auffgetragen / gib / was du schaffest / schaffe / was du liebest.

Ich bitte dich / stille doch einmahl die vngestümme Wellen meiner Versuchungen! wer kan dises O HErr! als allein du / welcher das Meer mit seinem End vnd Gstatt hast eingeschlossen / vnd gesagt: Biß hieher / vnnd weiter nicht soll dein Termin seyn / allda sollen deine auffgeschwollne

ne Wellen zerstossen vnd zu nichten werden.

O König in Sion! ziere vnd richte das Ruhe-Bettl meiner armen Seel/ deiner Gesponß auff das köstlichste zu/ damit im geringsten nichts alldorten gespühret werde der Ehrbarkeit zu wider/ nichts gefunden/ was jhre holdseelige Augen betrübē kundte.

Wolte GOtt daß ich recht sanfftmütig vnd von Hertzen demütig wåre/ arm vnd nackend im Geist.

Sihe O GOtt! ich stelle mich an den vntersten vnd verächtlichsten Orth vnter alle Creaturen: dieweil ich ein Sünder bin/ vnd vnter allen anderen der vnwürdigste.

Allen meinen Willen O HErr! vereinige ich mit dem Deinigen/ der soll an mir vollzogen werden/ der soll durch mich geschehen/ vnd in mir in Ewigkeit.

Mach mich ähnlich süsser JEsu deiner allerheiligsten Menschheit/ vnd gib/ daß ich mich in dieselbe in Sitten vnd Gebärden/ im Leben vnd Tugenden gantz vnd gar einwandle. Un-

Unterweise mich/ leite mich/ spring mir bey/ in allem/ damit ich nichts gedencke/ nichts rede/ nichts würcke/ nichts wölle/ noch verlange/ als das/ was dir allein gefällig ist!

Ich lobe dich/ so vil ich kan/ und bedancke mich deiner allmächtigen Güte/ mein GOtt/ und mein HErr! dan was mir jederzeit von deiner freygebigen Hand ist mitgetheilt worden/ ist unschätzlich über alle meine Verdienst.

HErr was wilst du/ daß ich thun solle? gib/ daß ich in deinem allerheiligisten Wolgefallen verharre!

Verleyh mir HErr ein sittsames Gemüth/ und erwecke in mir die Innbrunst der keuschen Liebe!

Gehe in mir auff du wahres Liecht/ dieweil ich zu dir seufftze/ damit mich der Schatten deß Todts nit überfalle!

O wie gut ist für Christo leyden! für Christo gepeynigt/ für Christo veracht zu werden/ und zu sterben.

Sey gegrüßt O süsser JEsu! der du dich für mich zu sterben gewür-

 diget

diget hast! O laß mich nicht verdammet werden/ welchen du mit deinem so kostbarlichen Blut erlöset hast!

O was für ein süsse Gesellschafft ist mit Christo seyn! mit Christo leben/ mit Christo leyden/ mit Christo sterbē.

Dir soll zu Diensten seyn alles/ was ich thue mein HErr vnd mein GOtt! was ich rede/ was ich gedencke/ alle meine Werck sollen von dir angefangen/ vnd in dir geendet werden.

Dein Diener bin ich O HErr! verleyh mir ein vollkom̄enen Verstand/ deine Gebott zu lehrnen! ich verlang nicht mein selbst eygen zu seyn/ du mache mich frey von allen Eygenthumb.

O süsser JEsu! du Brunnquell alles Guten/ du bist ein Anfang deß Lebens vnd der Gnad/ leite mich vnd erhalte mich in deinem Weeg/ vnd lehre mich deinen allerheiligisten Willen erfüllen.

Nimb von meinem Hertzen hinweg/ was jrrdisch/ was mir zum ewigen Leben verhinderlich: Gib/ daß ich ein reines vnd einfältiges Hertz habe/ vnd

mich

mich an dich allein halte/ ohne menschlichen Respect dich allein liebe: in den Creaturen aber das allein/ was dein ist/ vnd weßwegen sie erschaffen seynd.

Verleyhe mir allerliebster JEsu den Eyfer deß Geists/ entzünde in mir das Feuer/ welches du bist kommen in die Welt zu senden/ damit ich dir allein verlange zu gefallen/ vnd deinetwegen von allen veracht zu werden.

O mein einig geliebster JEsu! laß mich in disen Elend vnd Jammerthal nicht ohne Trost/ sondern handle mit mir deinem Versprechen nach der Gestalt/ daß du also von mir hingehest/ damit du zu bestimbter Zeit widerumb zu mir kehrest/ so lang vnd so vil/ biß du nach vollendter Prob meines Streits mich zu dir auffnehmest.

Hertzen-Pfeil/
Einer GOtt-liebenden Seel vor/ in- vnd nach der Comunion/ vnd sonsten öffters zu gebrauchen.

O Süssigkeit meines Hertzens! O Leben meiner Seel! O Wesen-

senheit meines Wesen / vnd Freuden-volle Ruhe meines Geists! streiffe mich ab von allen Creaturen / damit ich in dir allein ruhen möge.

O HErr mein GOTT! mein eintzige Hoffnung vnd Zuflucht / O Geliebter meiner Seel! wann wirdst du hinweg nehmen alles / was an mir vnvollkommen / alles / was dir vngleich ist?

Auß allem / was ich liebe / bist du mir der Liebste / O Bräutigamb meiner Seel! Hönigsüß / vnnd voll deß köstlichē Geruchs! ich warte mit Verlangen auff den köstlichen Geschmuck meiner Seelen / damit ich dir gefalle.

Ziehe mich nach dir O süsser Gesponß vnd Bräutigamb! damit ich mit grosser Freud vnd Reinigkeit beständig lauff nach dem Geruch deiner Salben.

Mach auß mir einen Menschen nach dem Wunsch / bereyte dir in mir ein angenehme Wohnung / komme zu mir / vnd bleib bey mir.

Erfülle mich mit dem Wein deiner

Liebe / O schönster Liebhaber meiner Seel! vereinige mich mit dir gantz vnd gar / vnd verwandle mich durchauß in dich.

O vnerschaffenes Feuer! wann wirst du mich doch mit der jnnbrünstigen Flamm deiner Liebe verzehren? wann wird alles Eygenthumb bey mir ein End nehmen / damit ich dein allein seye?

O mein Geliebter! dich such ich allein / wann wirdst du mein Klopffen vnd Seufftzen einmahl anhören / vnd die Thür auffmachen? wann wirdst du dich mir offenbahren / vnd zu mir sprechen / ich bin dein Heyl?

O vnermessene Süssigkeit! wann wirst du mich in dich verzucken / verschlingen / vnd verbergen? O HErr! gleich wie das Meer ein Tröpffl Wasser verschlinget / also thue mich in dich verschlingen.

Du bist mein gantzes Glück vnd Heyl / mein gantzer Lust vnd Freud! O wann wirst du mich in die Wohnung deiner Herrligkeit einführen / vnd

vnd mit dir vnzertrennlich vereinigen?

Dein Angesicht hab ich gesucht, dein Angesicht will ich noch weiter suchen: all mein Arbeit ist vmbsonsten/ wann ich dich nicht suche.

Ich will dich HErr nicht suchen auff dem Weeg deß Trosts vnd Wollusts: sondern auff dem Weeg der Liebe. Ich suche nicht/ was von mir außgeht: sondern dich selbsten suche ich/ dich allein will ich/ dich allein verlang ich/ dich allein lieb ich/ vnd nichts ausser dich!

Dein ist O HErr! was ich bin/ vnd was mein ist/ mein Lustbarkeit vnd alles Guts: In dem ich sag das meine/ vnd mich selbsten/ verstehe ich dich allein/ der du mein bist allein/ in dem da ist das Wesen mein.

Mein Seel ohn dich/ ist wie ein Erd ohn Wasser: so giesse dann gůtigster GOtt den Thau deines himmlischen Seegen über mich auß/ vnd von der Fette der Erden deiner Lebendigen theile mir auch mit!

Wolte GOtt du stigest von dem Himmel herab / vnd machtest mein Hartnäckigkeit wie ein Wachs zerschmeltzen / damit ich nur vor Lieb zu dir gantz feurig wurde / vnd dich mit vnauffhörlichen Seufftzern anruffen kundte?

Wehe mir! dessen irrdische Inwohnung im̃er verschoben wird! ich werde gezwungen allda zu leben / wo ich nicht will: mit dir wolte ich über die Massen gern seyn / vnnd werde fort vnd fort von meinem Verlangen zuruck gehalten.

O Lieb! O Lieb! wie verborgen / wie vnbekannt bist du mir? dich verlang ich allein O HErr! vnnd ausser dir nichts. Gib mir dein Hertz / vnd nimb dargegen das meinig.

O wann ich in aller Eyl die gantze Welt vmblauffen könte / vnd allenthalben mit heller Stimm hefftig schreyen: Die Lieb Christi lebe! Lebe O Lieb JEsu!

O Heiligste Dreyfaltigkeit voller Freudē vnd Wollüsten / voller Glantz

vnd

vnd Herzlichkeit/ nehre mich mit deinem Göttlichen Einfluß! O warhafftes liebliches Gut! O Gut/ daß sich nicht zertheilen last! erfülle mich mit dir selbsten; mein Ursprung übersetz in dich/ vnd führe mich ein in den Abgrund deiner Seel!

O geliebter Anfang mein/ wann werde ich dich glücklich finden? wann werde ich dich innbrünstig lieben? wañ wirdst du mich zu dir ziehen? vnd gantz vnd gar mit dir vereinigen:

O mein Lieb! vnd mein Freud/ wann wird sich der Schatten meiner Sterblichkeit herzu nahen/ vnd der Tag der Unsterblichkeit angehen? wañ werde ich den Last meiner Sterblichkeit ablegen/ damit ich mit deinen Heiligen dich ewig lobe?

O höchstes Gut über alles Gut! O End ohne End! O wañ werde ich dich geniessen ohne Maß vnd ohne End?

Mein HErr vnd mein GOtt! dich lieb ich allein/ vnd allein deinetwegen lieb ich dich/ vnd nichts ausser dich! O Zierd deß Himmels/ mit der Brunst dei-

deiner Liebe zünde an mein Hertz! dir opffere ich alles/ was in mir ist/ damit du es mit deinen Flammen verzehrest.

Ich begehre O HErr JEsu! daß/ so offt ich den Athem an mich ziehe/ ich dich selbst in mich ziehe/ vnd damit alle meine Gedancken/ Wort vnd Werck vereinigt/ vnd also vereinigt GOtt dem himlischen Vatter zu seiner grössern Ehr auffgeopffert werden.

Verleyh mir HErr mit deinem Göttlichen Willen ehender die erschröckliche Höllen-Peyn ohn End zu leyden/ als ohne dich die ewige Freuden geniessen.

Komme/ O komme gewünschte Ruhe meiner Seel! kein Tag/ kein Nacht vergehe mir ohne dich/ dir lebe ich! dir sterbe ich!

Wann wirst du mich in deinem Reich erfreuē/ vnd mich würdigen anzuschauen? wañ werde ich alles/ was ich anjetzo glaube/ lese vnd von dir vnd deiner Glory anhöre/ sehen/ wie es in sich selbsten ist?

Vor dir schweige alles/ was irr-

disch

disch O GOtt! du allein rede in mein Hertz/ sey bey mir/ vnd erleuchte mich/ der du alles in allem bist/ lieblich vnd zugleich glorwürdig über alles.

Verwunde mein Hertz mit dem starcken Pfeil deiner Liebe/ welcher mir allen irrdischen Trost bitter mache/ damit ich die weltliche/ zergängliche Freuden nicht achte.

Lösche in mir auß alle frembde Bilder vnd Gemähl/ welche die Creaturen in meinem Hertzen eingedruckt haben/ damit ich die Ruhe/ den Friden/ vnd den Wollust nirgends suche/ als bey dir/ vnd in dir/ O süssester GOtt meines Hertzens!

O Lieb meines Gottes! mache mich eins mit dir/ wie GOtt der Vatter/ vnd GOtt der Sohn JEsus Christus eins seynd/ daß soll mir genug seyn. O daß ich vor Lieb also brinnete/ wie die Seraphin/ wie die Mutter GOttes/ wie du selbsten mein GOtt!

Ich lieb dich mein GOtt/ weil du GOtt bist! ich lieb dich mein Ewigkeit/ weil du ewig bist! ich lieb dich O mein

mein Unermeßligkeit! weil du vnermeßlich bist!

Zum Zeichen der Liebe/ erfreue ich mich über deine Gottheit O GOtt! über dein Ewigkeit/ über alle deine Eigenschafften vnd Vollkommenheiten: welche also in dir seynd/ was du bist. O daß ich dich allezeit geliebt hätte!

Wisse O HErr mein GOtt! daß wann es in meinem Vermögen stunde/ so wolte ich dir so vil Lob vnd Ehr geben/ so vil dir insgesambt geben alle deine heilige Engel vnd Außerwöhlte: wiewohl ich aber darzu allzu wenig bin/ nimb zum wenigsten mein guten Willen für das Werck auff!

Ich stell deinem allerheiligsten Willen alles haimb/ vnd deinetwegen allein auß pur lauterer Lieb deiner/ verlang ich kein anders Ambt/ kein Orth/ erwarte kein andern Außgang meiner Sachen vnd Geschäfften/ kein andern Stand deß Leibs vnnd der Seelen/ Summa/ ich verlang nichts/ als daß in allem dein allerheiligster Will an mir gäntzlich erfüllt werde.

Ich

Ich begehre nichts von dir O Herr! ich verlange nichts/ als was zu deiner grössern Ehr ist: wann ich durch Unwissenheit/ oder durch ein Fähler etwas anderst von dir begehre/ will ich daß es Nichts vnd Null seyn soll.

Dieweil ich ohne dich nichts für dich leyden kan/ so gib mir vil vnd grosse Gnaden/damit ich vil vnd grosse Ding für dich auß Lieb leyden möge.

Mein HErr JEsu/ wie lieben dich halt so jnbrünstig/ die/welche dich kennen! es liebt dich dein himmlischer Vatter; dich liebt der heilige Geist; alle Engel vnnd Außerwöhlte sambt deinen Freunden lieben dich von Hertzen; wo bleibt dann mein Lieb? O daß ich nicht allein kalt seye!

O Lieb! O Lieb! fliesse in mich ein/ vnd/ so du nirgends Herberg findest/ so kehre bey mir ein/ fliesse häuffig vnd gantz vnd gar in mich ein/ O ewige! O allersüssseste Lieb!

O daß das vnaußlöschliche Feuer deiner Lieb auff dem Altar meines Hertzens brenne/ vnd in ein solche Brunst

er-

erwachse/ daß sie nicht allein das Opffer verzehre/ sondern dein Altar selbsten verbrenne!

O daß mich nichts erfreue mein HErr JEsu Christe/ als allein du: nichts betrübe/ als meine Sünden/ vnd die Beleydigung deiner höchsten Majestät!

Du bist mein eintziges Verlangen ewige Weißheit! du bist mein Schatz/ den ich suche! du bist mein Seeligkeit nach welcher ich seufftze!

Wie schön bist du mein Geliebter/ wie zierlich in deinen Wollüsten! ich wolte/ daß die Krafft deiner Lieb alle frembde Lieb in mir tödtete. Du allein besitze mein Hertz gantz vnd gar!

O Lieb! O kräfftige Lieb! die du Staub vnd Aschen in GOtt verwandlest/ verwandle mich gantz vnd gar in dich. Mein Hertz ist wie ein Felsen hart/ aber erweiche es mit deinem Blut; es ist gantz zerstreuet/ aber versamble es in deiner allerheiligsten Seyten.

O ewige Warheit! O warhafftige Lieb!

Lieb! O liebe Ewigkeit! du bist mein GOtt! zu dir seufftze ich Tag vnnd Nacht! dich lieb ich/ vnd verlang dich noch mehr zu lieben: dann du hast mit deinem Wort mein Hertz geschlagen/ damit ich dich liebe.

Was ist süsser/ als die Lieb? was sicherer? was lustiger? O warumb durchstichst du nicht auch mit deinen Pfeilen mein Hertz? so höre ich wol/ dein Lieb vmbgibt mich allenthalbē vnd ich weiß gleichwol nicht/ was dein Lieb ist? O warumb verbleib ich so vnempfindlich? warumb ziecht mich mehr das Geschöpff als der Schöpffer?

Allerzierlichster JEsu/ mein ewiges Leben/ durch welches ich lebe/ vnd ohne welches ich nicht stirbe/ O du süsses/ O du liebliches Leben! gib/ daß ich mich dir vereinige/ daß ich dich vmbgreiffe/ vnd in der süssen Lieb in dich entschlaffe!

Her=

Hertzen-Pfeil/
Zu Christo JESU vor dem Schlaff.

VErleyhe mir O JEsu! süsserster JEsu! auff deinem Hertzen zu ruhen/ vnnd von demselbigen den Athem deß Lebens zu ziehē. Dein heiligster Geist fliesse ein in mein Seel/ vnd vereinige sich mit ihr vnzertrennlich.

Verbleib O JEsu heut mit mir/ vnnd weiche dise Nacht nicht ab von mir; gib/ daß/ in dem/ mein Leib ruhet vnd schlaffet/ mein Gemüth zu dir wache/ vnd dich gegenwärtig habe?

O GOtt Erschaffer meines Leibs vnd meiner Seel/ blicke mich mit den holdseeligsten Augen deiner Barmhertzigkeit an/ vnd lasse keines weegs zu/ daß mich der Sünden Finsternuß verführe.

Mässige O Gott meinen Schlaff! welchen du zu Erhaltung deß Leibs geordnet hast; verleyh mir wachtsambe Gedancken/ vnnd ein munteres Gemüth/

müth / damit mich der Schlaff nicht vnterdrucke!

Das bite ich / vnd verlang von dir O HErr! daß alle meine Athem / diser folgenden Nacht / dir zu Ehr vnd Lob gerichtet werden.

In deine Hånd befihl ich meinen Geist / erlöset hast du mich HErr Gott der Warheit!

Komme O Göttliche Lieb! vnnd ordne meinen Schlaff / damit mein Hertz in dein Lieb / gleich als in sein gewöhnlichen Schlaff hinsincke / vnd ich in dir ruhe in Ewigkeit / Amen.

Mehr dergleichen Hertzen-Pfeil wird man finden bey Joanne Bona Rom. Eccl. Cardinale in seinem Büchlein / Via compendij ad Deum genannt / in Latein beschriben. Item in deß H. Augustini Betrachtungen / Soliloquien vnd Manuali, vnd andern dergleichen vnterschidlichen Authoren Tractåtlein

Hier-

Hier folget ein kurtzer Unterricht/ Für die/ welche von GOtt mit Kranckheit heimbgesucht werden.

Der H. Chrys. spricht: hom. in Psal. 48. Der Werth unserer Seelen/ ist so gar auch nicht der Werth der gantzen Welt: wilst du wissen jhren Werth? Als dise der eingebohrne Sohn GOttes erlösen wolte/ hat er nicht darfür die Welt/ nicht den Menschen/ nicht den Erden Kreyß/ nicht das Meer/ sondern sein kostbarliches Blut dargeben. O! so spare du keinen Fleiß zur Zeit der Kranckheit; dann da kommt Christus JEsus dein Seel von dir abzufordern; befleisse dich solche nicht zu verabsaumen; wirst du dein so theuer erkauffte Seel verliehren/ wie wirst du sie erkauffen können?

1. WElcher von GOtt mit Kranckheit haimbgesucht wird/ sorge vor allen Dingen für sein Seel. Paschasius l. de corp. & sanguine Domini, spricht: Unmöglich ist durch die

Kunst der Medicin erhalten werden / wann sich GOtt an deinen Sünden rechnet. Die beste Medicin in deiner Kranckheit ist / wie der H. Ambros. in Psal. spricht: Den zornigen GOtt versöhnen / das Hertz reinigen / vnd das Gewissen zu friden stellen / so wird auch die Chur deß Leib-Medici von Gott geseegnet werden / dero Würckung GOtt zu Zeiten auch dero Ursachen halber verhindert / weil du selbsten die Chur deiner Seel nicht achtest.

2. Dann soll man sich deß Gebetts / deß Allmosen geben / vnd anderen gutē Wercken gebrauchen. Eccl. 13. cap. gibt dir erstlich disen Rath: Mein Sohn in deiner Kranckheit verabsaume dich selbsten nicht / sondern ruffe zu GOtt / vnnd er wird dich gesund machen. Obbemeldter Eccl. cap. 6. befilcht sich deß Nächsten Gebett vnd Opffer zu befehlen: Dann ein getreuer Freund ist ein Auffenthalt deß Lebens vnd der Unsterblichkeit / vnd die Gottsförchtigen werden

ihn

jhn finden. Das Allmosen aber/ Tobiæ 12. erledigt vom Todt/ reinigt die Sünden/ vnnd findet Barmhertzigkeit. Den leiblichen Werckē der Barmhertzigkeit setze hinzu/ oder so du nicht kanst/ an statt derselben übe die Geistliche: Verzeyhe deinem Nächsten von Hertzen/ bett fleissig für die Sterbenden vnd Verstorbnen/ fürnemblich für die verstockte Sünder/ wie auch alle Presthaffte/ vnd welche deiner Hülff vonnöthen haben. Bezahle die Schulden/ vnd stelle zu/ was du mit Unrecht hast/ so vil dir möglich ist.

3. Nimb die Kranckheit mit einer kindlichen resignation von der gnädigen Hand GOttes an. Sprich: **Dein Will geschehe/ wie im Himmel also auch auff Erden.** Es ist mir alles recht HErr JEsu Christe/ was du mit mir anfangest; der du mich erlöset hast/ hast allen Gewalt in mir: dich liebe ich/ in dich glaube ich/ in dich hoffe ich/ stärcke mich in meinen guten Willen/ vnd stehe mir bey in meiner

Kranckheit. Mehr andere dergleichen Hertzen Pfeil folgen bald hernach.

4. Soll man sich der Christlichen Tugenden befleissen / als erstlich der Demuth / dem gerechten Urthel Gottes vnd seinen rechtmässigen Straffen bereyt vnnd demüthig vnterwerffen. Bette den 50. Psalm. **Erbarm dich mein O GOtt / ꝛc.** Sprich mit dem Propheten Michæa, cap. 7. **Den Zorn deß HErrn will ich tragen / dann ich hab wider jhn gesündiget.** Und mit dem Psalmisten Psalm. 37. **Sihe ich bin zu deiner Geissel bereit / ꝛc.** Dann zu wissen ist / daß / welche Göttliche Straffen mit demüthigen Hertzen freywillig ergreiffen / leichter vnd glücklicher darvon kommen. Die Demuth soll gegen andern / vnd sonderlich gegen denen / die dir dienen / vnd gegen dir selbsten / gehalten vnd geübt werden / zum Zeichen / daß du die Kranckheit / von der Hand GOttes annimbst; Gedenck / daß du bist ein Staub vnd Aschen.

5. Soll man sich der beständigen

vnd

vnd hertzhafften Gedult befleissen. Venerab. Beda (in scinrillis) spricht: Wann die Kranckheit deß Fleisches mit Gedult übertragen wird/ so wird sie dem Fegfeur verglichen: vnnd wir können so wol ohne Schwerdt Martyrer werden/ wofern wir die Gedult im Hertzen behalten. Das bittere Leyden vnnd Sterben inständig im Hertzen haben/ das Crucifix Christi JEsu vor Augen/ darvon gern hören vnd reden/ die verdiente Straff für vnsere vilfältige Sünd erwegen/ stärcket vnd erhaltet die Gedutt.

6. Unter währender Kranckheit/ sonderlich wann sie sich verlängert/ oder vermehret/ öffters beichten vnnd communiciren/ nicht zwar auff die Weiß wie oben §. 1. gesagt: damit man sich in Stand der Gnaden begebe/ wann es vonnöthen wäre/ oder als ein Viaticum in der Gefahr; sondern zur Zeit der Kranckheit/ zum absonderlichen Trost vnd Stärck vnserer Seelen/ wie auch sonderbahre vnd

vilfältige Frücht darauß zu schöpffen. Deß Heil. Geistes Lehr vnd Ermahnung ist/ Eccl. cap. 18. **Schäm dich nicht gerechtfertigt zu werden biß in Todt: dann die Belohnung GOttes bleibt dir ewiglich.** Befleisse dich derohalben öffters mein Christliche Seel/ mit dem Blut deß Lamms gewaschen zu werden. Die seeligste Mutter GOttes/ die H. Engeln vnd Patronen werden dir desto fleissiger beystehen/ je embsiger vnd sorgfältiger sie dich sehen werden/ damit du vnbemacklet zu ihrer Gesellschafft gelangen mögest.

7. Soll man das Viaticum vnd letzte Oelung nicht gar in die äusserste Noth auffschieben/ damit die Vernunfft entgehe/ vil weniger (so nicht zu verantworten wäre) weiß nit auß was für Menschlichen Respect vnd vnnützen Einbildungen so lang oder mit Verweilung cunctando, vnnd deß Beichtvatters sorgfältiges Einrathē vngeacht/ eygensinniger Weiß damit verziehen/ daß mans wol nothzwungener

ner Weiß außlassen muß. Manche wölle͂ mit der letzte Oelung sonderlich nit daran/hoffe͂ so lang gesund zu werden/biß jhne͂ ohne die H. Sarramente͂ die Seel außgeht. Andere wollen nicht/ daß man jhnen vnsern HErrn nachtragen soll; O GOtt! was ist das für ein Betrug deß Teuffels! welcher deinetwegen vom Him̃el hervnter gestigen ist/ der verlangt zu dir zu kommen/ vnd du schliest jhn mit der gottlosen Welt von dir auß! Du solst wissen/ daß diß nicht ein Tugend der Demuth/ sondern ein Deck-Mantel der Boßheit vnd Halßstärrigkeit ist. Damit der Sathan durch Christum vnd seine HH. Sacramenta von dir nicht abzuweichen gezwungen werde/ speibt er dir solche vnchristliche Einfäll ein/ vnd dem folgst du: Christo aber/ vnnd der Christlichen Kirchen gibst du kein Gehör/ wie wird dich dann Christus hören? Die HH. Sacramenta bringen nicht allein der Seelen/ sondern gar offt deß Leibs Gesundheit mit sich/ vnd also verab-

saumest du dir selbsten der Seelen vnd deß Leibs vnzahlbare Nutzbarkeiten.

8. Befleisse dich letztlich / vil andere heylsambe Lehren zu geschweigen / der kurtzen vnd kräfftigen Anmuthungen zu GOtt / zu Christo JEsu, so für vns gelitten vnd gecreutzigt wordẽ: Kanst du vor Kranckheit / vnd weil du allzu schwach / nicht betten? Ey so kanst du doch seufftzen zu GOtt. Die andächtige Seufftzer durchtringen die Wolcken / Jsa. 45. vnd wann du auch nicht reden kanst / so soll dein Hertz von GOtt nicht wancken. Vereinige dich alsdann desto stärcker mit GOtt; Also lehret der H. Paulus zum Hebræern. am 12. cap. Gedencket an dem / der ein solches Widersprechẽ von den Sündern wider sich erlitten hat / daß ihr nicht matt werdet vnd ablasset in euren Gemüth.

Hertzen-Pfeil /

Zu GOtt / Anfangs der Kranckheit nutzlich zu gebrauchen.

Allmächtiger ewiger Gott / ich nimb

dise

dise von deiner gnädigsten Hand zugeschickte Kranckheit mit schuldigen Gehorsamb / in tieffester Demuth / von Grund meines Hertzens an / damit ich deiner Barmhertzigkeit / und meines Erlösers JEsu Christi dardurch theilhafftig werde / vnnd aller meiner Sünden darfür verdienter Straff Nachlassung erlange.

O barmhertziger GOtt! eins bitte ich / durch die Verdienst deines eingebohrnen Sohns / sey ingedenck meiner allzugrossen Schwachheit / lege mir nicht mehrer auff / als ich tragen kan: Befilch deinem heiligen Engel / welcher JEsum / deinem / biß in Todt dir gehorsamben Sohn / am Oelberg zur Zeit seiner schwären Todt-Angst getröstet / damit er mich in währender Kranckheit jederzeit stärcke / indeme ich deinen allerheiligsten Willen erfülle.

O mein heiliger Engel! mit eben diser Intention, mit welcher du von dem Hertz GOttes / dise Straff mir zugetragen hast / nimb ich sie auff- vnd an / vnd befilch mich dir gantz vnd gar / bit-

bittend / daß du mich niemahls verlassest / vnnd mein kindliche resignation mit höchster Danckbarkeit widerumb in das Hertz GOttes zuruck tragest.

Ich sag dir schuldigstẽ Danck mein GOtt / dieweil dein allerheiligster Willen in mir erfüllet wird; ich schenck dir dargegen den meinen. Darumb sprich ich jetzt mit Mund vnd Hertzen / nach dem Befelch deines Sohns vnd meines Erlösers JEsu Christi: **Dein Will geschehe / wie im Him̃el / also auch auff Erden.**

Du weist besser O HErr / mein GOtt! was mir zu meiner Seeligkeit nutz oder schädlich ist / als ich erkennen oder ergründen kan: Darumb opffere ich mich dir nach deinem allerheiligsten Wolgefallen gantz vnd gar auff.

Ich erkenne himmlischer Vatter / daß du vnsern inwendigen Menschen / durch den äussern purificierest vnd reinigest / will alles gern leyden. Das verlang ich allein / daß du in Ewigkeit von vns allen / vnd sonderlich durch dise meine Kranckheit gelobt vnd geprisen werdest.

Du bist vor allen mein Zuflucht O Christe JEsu mein reicher Erlöser / mein gecreutzigter Heyland! sihe die Schwachheiten / die Kranckheiten vnd Schmertzen haben mich vmbgeben. Die will ich anjetzo mit dir tragen. Sage von nun an nicht mehr die Preß deß Leydens vnnd der Schmertzen hab ich allein getretten; Dann mit dir will ich gern leyden / damit ich mit dir die Seeligkeit erlange.

Vermehre O mein JESU! meine Schmertzen / verlängere / so es dir also gefällig ist / mein Kranckheit / aber vermehre du gleich auch in mir die Gedult / vermehre deine heilige Gnaden / stehe mir bey mit deinem Göttlichen Trost / vnd was du äusserlich benimst / ersetze solches innerlich mit himlischer Freude!

O was für ein grosse Gütigkeit tragst du gegen mir sündigen elenden Menschen / mein HErr vnd Heyland JEsu Christe! Der du nicht wilst den Todt deß Sünders / sondern daß er sich bekehre vnnd lebe / wilst

mich nicht augenblicklich vnnd vnversehens/ noch vnberait von diser Welt hinnemen/ wie du vilen gethan hast: sondern ermahnest mich mit diser Kranckheit zum andern Leben gute Vorberaytung zu machen: ich erkenne deine Güte/ vnnd sage dir Danck darumb; Zur Danckbarkeit opffere ich dir auff deine selbst eygne Verdiensten. Ich Protestiere wider künfftige Unruhe meines Hertzens/ wider alles/ was mich von deinem allerheiligsten Willen vnd Wolgefallen/ was mich von deiner Lieb einigerley Weiß abhalten kunte.

Ich beschliesse meine Intention, mein Vereinigung mit deinem allerheiligsten Willen O GOtt! mit kurtzen Worten: Ich sag dir demüthigst Danck/ daß dein heiliger Will in mir erfüllt werde: daß ich vmb deinen allerheiligsten Namen etwas zu leyden würdig geschätzt werde. Rechtschaffen will ich meine Sünd beichten: mich mit dir gantz vnd gar vereinigen/ vnd in währender Kranckheit also vereinigt

einigt mich verhalten / demütig seyn / die Gedult üben / denen ich schuldig bin / Gehorsamb zu laisten / vnd alles zu deiner Göttlichen Ehr thun vnnd leyden / Amen.

Hertzen-Pfeil zu GOtt /

Das ist:

Anmuthungen der Gedult.

DEr HErr hat mir das Leben geben / geben hat er mir die Gesundheit; dise hat mir GOtt genommen; was GOtt gethan / ist alles wol gethan / der Namen deß HErrn sey gebenedeyet!

Ich will vilmehr alle zeitliche / ja ewige Peyn vnnd Urtheil der Welt außstehen / als mich O mein GOtt! deinem allerheiligsten Willen vnd deiner Göttlichen Gerechtigkeit widersetzen.

Du hast deinen Jüngern in Emaus gesagt: Christus hat müssen leyden / vnd also in das Reich GOttes eingehen: O wie kan ich mir dann einbilden /

den / ohne Leyden seelig zu werden / der ich ein sündiger Mensch bin / vnd GOtt so vilfältig vnnd schwärlich belaydiget hab.

Dein Zorn O HErr will ich gern übertragen! dann dir hab ich einmahl gesündigt! ich hab gesündigt / vnd tausend / vnd abermahl tausendmal mehr gesündigt / als du mir zu büssen aufferlegest.

O süssester JEsu! stärcke vnd tröste mich in meiner Gedult / hab ich Guts von deiner vnd von deines himmlischen Vatters gnädigen Händen empfangen / was soll ich mich dann deß widrigen beschwären.

O daß ich würdig wäre / vnd darzu gnugsam mit deiner Gnad vnd Stärcke versehen / vmb deines allerheiligsten Namen willen / Schmach / Armuth / Creutz vnd Leydē außznstehen! HErr der Willen ist bereit / O stärcke mit deiner Göttlichen Gnad mein schwaches Fleisch!

O! sey weit von mir der böse Will / daß / wañ du mich in der Gedult übest / wann

wann mich die Traurigkeit anstosset / wann mich das Mißtrauē zu dir überfallet / wann mich die Schmertzen vnd Tormenten gantz vnd gar einnehmen / wann ich mich einigerley Weiß anfange zu verliehren / daß ich mich dir widersetze: alsdann stehe mir bey / raiche mir die Hand / deiner göttlichen Hülff; sihe / jetzt ist die rechte Zeit / verlasse mich nicht O GOtt du Stärck / O GOtt du beständiger Trost meines Hertzen!

O GOtt! ich erkenne / daß du mich durchs Creutz zu dir erhöchest / du erkennest mein Schwachheit / du waist mein Unbeständigkeit / vmb so vil schwächer ich bin / vmb so vil eyfriger schreye ich zu dir / hülff mir O HErr! O HErr / gib Gedult! gib Gnad! gib Beständigkeit! gib deinen allerheiligsten Seegen / daß ich mit deinen Göttlichen Willen allezeit vereinigt verbleibe.

Von der Christlichen Beständigkeit verlang ich keines weegs abzuweichen / alle Beschwärnussen verhoffe ich

mit

mit der Hülff Gottes zu überwinden: der in Gott trauet vnd hoffet/ der wird in Ewigkeit nicht zu schanden werden.

O HErr JEsu! ich erkenne/ daß es allezeit besser seye/ hie/ als dort/ zeitlich/ als ewig gestrafft werdē/ vnd daß du vorgesehen hast/ daß/ wofern ich nicht hier werde gestrafft werden/ in dem andern Leben mit der ewigen/ oder wenigst mit viljähriger zeitlicher Peyn erschröcklich werde gestrafft werden. O! so geschehe dann dein allerheiligster Will an mir!

Hie kanst du meine Seel durch die Gedult vnnd Liebe GOttes/ ꝛc. wie Magdalena/ ꝛc. ein viertel Stund mehr abbüssen/ als du in etlich hundert Jahren/ in dem andern Leben leyden müssest. Ein viertel Stund deß andern Leben in der Peyn/ ist länger/ dann vnzahlbare Jahr auff Erden!

Ey so straff mich O HErr allhie! aber nimme nur von mir die Barmhertzigkeit nit hinweg; Hie schneide/ hie brenne/ hie haue/ O! verschone nur meiner in Ewigkeit/ Amen.

Her-

Hertzen-Pfeil/

Zu JEsu/ vmb ein glückseeliges End.

O JEsu! JEsu! du Trost meiner armen Seel im Leben vnnd im Todt/ stehe mir bey in meinem Sterbstündlein/ vnd laß alsdann in meinen Ohren dein trostreiche Stim̃ erschallen/ welche deine Außerwöhlten im letzten Gericht mit Freuden anhören werden: **Kommet her ihr Gebenedeyte meines him̃lischen Vatters/ besitzet das Reich/ welches euch von Anbegin der Welt bereitet ist.**

O JEsu! O reicher Erlöser! meiner vnd der gantzen Welt/ mach mich theilhafftig deiner vnendlichen Gnaden/ welche so reichlich ohn Unterlaß auß den vnergründlichen Schätzen deines bittern Leydens vnd Sterbens herrühren/ vnnd Mittel deiner HH. Sacramenten/ deinen Liebhabern ertheilt werden/ laß mich dero zum Trost meiner armen Seelen im Leben geniessen/ vnd stärcke mich damit in meinem letzten Kampff.

O

O mildreicher/ O freygebiger JEsu! gegen allen deinen beständigen Liebhabern / gib daß ich dich beständig liebe biß in Todt. O JEsu! ich liebe dich / vnd liebe dich von Hertzen über alles! O daß ich dich also liebte / wie du würdig bist wegen deiner selbsten also geliebt zu werden! O JEsu mache dise mein gegen dir geschöpffte Lieb vollkommen / vnd verleyhe mir solche beständig im Leben zu üben / vnnd in derselbigen / zur Zeit meines Hinscheydens / mein Geist in deine Händ auffzugeben.

O JEsu du Trost aller Betrübten! du Stärck aller Schwachen / vnd Auffmunterer aller lauen vnd verdrossenen Hertzen! durch die Verdienst deines bitteren Leydens vnd Sterbens / durch den theuren Werth deines so reichlich für vns vergossenen Bluts / durch die vnerschöpffliche Schätz deiner HH. fünff Wunden bitte ich dich / tröste mich / stärcke mich / erwecke mein laues Hertz zu wahren himmlischen Begürden / zu einem Christlichen / eyfrigen /

gendsamen vnd beständigen Wandel im Leben / damit ich dir in meinem Sterbstündlein gefallen möge.

Machet euch auff O Göttliche Brunnen-Quellen vnsers Heyls! O heilige fünff Wunden / vnsers Erlösers vnnd Heylands Christi JEsu! giesset in mein Seel ein die Frücht / welche allein die zu geniessen würdig / welche die Sünden fliehen vnd meyden / GOtt lieben vnd dienen / vnd jhme in allem jhrem Wandel zu gefallen sich befleissen / stärcke jetzt / vnd im End meines sterblichen Lebens absonderlich meine fünff Sinn / damit ich im letzten Streitt wider alle Feind ritterlich obsige; damit mir alles / was ich darmit gesündigt / vergeben vnd verzyhen werde / vnd mit dem heraußfliessenden haylsamben Blut meines JEsu gereinigt / mein Seel er in seine Heil. Händ auffnehme

Her-

Hertzen-Pfeil zu GOtt/

Wann sich die Kranckheit verlängert und vermehret.

O HErr JEsu Christe! O du Lamb GOttes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ die du am Creutz getragen hast: Erbarme dich über mich elenden Sünder/ und laß mich durch den Last meiner Sünden nicht zu hart gedruckt werden.

Ich erkenne leyder! daß ich vilfältig und schwärlich die Zeit meines Lebens gesündiget habe: aber verstosse mich gleichwol nicht/ und erzürne dich über mich nicht zu vil mein GOtt! ich opffere dir auff himlischer Vatter/ den bittern Todt JEsu deines Sohns. O laß disen/ an mir nicht verlohren seyn!

O wende zu mir gütigster JEsu deine gnädige und barmhertzige Augen/ mit welchen du Petrum bey seinem schwären Fall/ die Sünderin Magdalenam zu deinen Füssen/ den Schächer

cher am Creutz / vnd tausend andere angesehen hast / mit eben disen holdseeligen vnd gnadenreichen Augen schaue mich auch jetzt in diser meiner Noth vnd sehr grossen Schmertzen an / so wird mir schon geholffen seyn!

Laß mich O HErr JEsu in meinem Hertzen dein Gnad empfinden! die mich jetzt sonderlich stärcke / in meinem Leyden vnd starcken Anligen: lasse zu jederzeit die Pfeil deß bösen Feinds / vnd alles was mir schaden / vnd mich von dir abwenden köndte / zu nichts werden; Lasse nicht zu / daß meine begangene Sünden etwas schwäres vnd widriges wider mich würcken können / welche du O vnschuldiges Lämmlein einmal am Stammen deß H. Creutz von mir hinweg genommen hast.

O GOtt Heil. Geist / du wahrer Tröster aller beängstigten vnd beladenen Hertzen / erquicke vnd stärcke mein arme Seel / damit sie wegen schwären Leibs-Schmertzen nicht zu Boden sincke / : gib / daß ich durch dein Gnad gestärcket / vnbeweglich in der beständi-

gen

gen Tugend verharre. Das bitt ich dich/ der du in dem H. Tauff/ mein Leib und mein Seel/ durch das theure Blut JEsu Christi zu deinem Tempel gewenhet und eingenommen hast.

O HErr handle mit mir in diser Kranckheit/ wie du wilst/ ich gedencke gleichwol von dir nicht zu weichen/ sondern bey dir will ich bleiben im Leben und im Todt.

O HErr! daß ich dise Kranckheit je långer je mehr gedultig leyde/ unnd nicht von dir abgewendet/ sonderlich vilmehr/ gleich wie durch ein heiligen Zwang und Zaum zu dir gezogen werde.

Ich erkenne O HErr mein GOtt! daß du mich mit deiner Våtterlichen Hand zůchtigest: soll aber dise schwåre Kranckheit noch långer währen/ so mehre auch die Gedult/ damit ich nicht murre/ und mich wider dich und mein Versprechen wider dein Heil. Willen auffstaine: ich waiß daß du dardurch nicht wilst den Todt deß Sůnders/ sondern daß er gleich wie das Gold

durch

durch das Feuer gereinigt / desto voll-
kommner gefalle.

O HErr JEsu Christe! ich erken-
ne / daß du mich eben durch den jeni-
gen Weeg / welchen du gangen bist /
zum Leben einführen wilst. Dein Ley-
den vnnd Schmertzen waren jmmer
schwärer vnd grösser / aber dein Lieb
nahm dannoch nicht ab / sondern er-
scheinte nur mehr vnd mehr gegen vns
sündigen Menschen. O daß halt
sambt den Schmertzen / sich in mir
auch die Lieb zu dir / sambt der Ge-
dult / vnd andern dir wolgefälligen
Tugenden vermehrten.

Ich weiß gar wol mein GOtt / du
höchste Majestät / daß ich wegen mei-
ner Sünden tausendmal mehr verdie-
net hab / als daß ich leyde / oder wol
auch künfftig leyden kan / so lang ich
noch auff Erden leben werde: aber
weil du barmhertzig vnd gnädig bist /
gedultig vnd von grosser Güte / so hof-
fe ich in deine Wort / du wirdst kom-
men / nit verziehen / vnd mich dermah-
len eins erledigen.

Hertzen-Pfeil.

Zu Christo JESU / vor dem heiligen Crucifix.

HErr JEsu Christe / ich sage dir ewiges Lob vnd Danck / daß du vmb meines Heyls willen gestorben bist am Stammen deß H. Creutz / erzeige mir dein Vätterliche Gnad vnd Barmhertzigkeit.

Ich lege all mein Hoffnung / Trost vnd Zuversicht in dein H. Leyden / in deine liebste Wunden / in deinen bitteren Todt / in deine vnendliche Verdienst: Dieweil ich dich die Tag meines Lebens vilfältig vnd gröblich erzürnet / vnd mir auß eygnen natürlichen Kräfften / nit möglich widerumb zu versöhnen.

O himmlischer Vatter! ich setz den vnschuldigen Todt deines Sohns zwischen meiner Sünd / vnd deinen Göttlichen Zorn / vnd opffere dir das Verdienen deines würdigen Leydens für alles / was mir armen Sünder abgeht.

O HErr JEsu Christe! ich setz dein H.

H. Leyden/ deine H. Wunden/ deine H. Erbarmnussen/ dein kostbarlichen Schweiß/ vnd alle deine Heil. Bluts-Tropffen/ auch das Gnaden-Wasser deiner fronheiligen Seyten/ zwischen mein sündige betrangte Seel/ vnd ein strenges Urtheil heut vnd ewiglich!

Christe JESU/ sey ingedenck der grossen Noth vnd Angst/ in der du warest/ als dein würdige Seel von deinem heiligen Leib schyde!

Sey ingedenck deß Hertzbrechens/ deiner schwären Seufftzer/ dann du am Creutz nach meiner armen Seel gantz liebreich geseufftzet.

O komme mir doch zu hilff in meinem letzten Seufftzer/ vnd opffere du selbst dein Leyden vnd Sterben dem himmlischen Vatter für alle meine Schuld vnd wolverdiente Straff!

Ich begehre/ daß dein H. Namen JEsus mein letztes Wort sey: daß dein H. Fronleichnamb meiner Seelen Speiß sey/ dein liebreiches Seufftzen mein letztes Weh sey/ dein liebliches Angesicht mein letzter Anblick sey.

Ich begehre/daß dein offne Seyten mein letzte Herberg sey in diser Welt/ und deine blutige außgestreckte Armb mein treue Hülff/ damit mein arme Seel von dir empfangen/ und ewiglich von dir nimmer gescheiden werde.

Gecreutzigter HErr JEsu Christe/ ich befilch dir die Zeit meines Lebens/ und die Stund meines Todts/ gleich wie du am Stammen deß H. Creutzes deine Mutter dem Jünger Johanni/ und disen hingegen deiner Mutter; und fürnemblich/ wie du dein eygene Seel in die Händ deines himmlischen Vatters/ und deine Mutter sich dir befohlen hat.

HErr JEsu Christe/ ich begehre/ daß du selbsten seyest mein letzter Geleytsmann/ auß disem Elend in das ewige Leben/ welches ich mit dir zu ewigen Zeiten geniessen soll.

Ob deinem Creutz erfreue ich mich: dein H. Creutz erlöse mich/ dein Creutz O JEsu erweck mich von den Todten/ schliesse auff den Himmel/ versperre die Höll. O Gecreutzigter JEsu/ erbarm dich mein!

Ich

Ich will mich an dir halten gütiger JEsu/ dein Creutz vnd Todt soll mir wie ein Schild seyn / darunter will ich mich verbergen.

HErr / druck mir jetzt dein Creutz / deine Wunden / vnd deinen Todt in mein Hertz / verleyhe mir Gnad vnd Stärck/ daß ich von dir/ zu dem ich im Tauff geschworen / nit flüchtig werde.

O HErr JEsu! mit deinem Blut hast du mich eingeschriben in die Gemein deiner Ausserwöhlten / gib / daß ich mich von dero Zahl nit absöndere/ sondern allein beständig streitte/ damit ich nach disem Leben die Cron der Gerechtigkeit erlange.

O JEsu/ ein HErr deß Lebens vnd deß Todts! O JEsu mein Heyland! dir befilch ich mein Leib / mein Seel / mein Willen vnd Verstand / meine Schmertzen vnd Schwachheit / vnd mein schwären Streitt vnd Kampff / O nimb mich auff in dein Reich / vnd laß in meinen Ohren / dein trostreiche Stimm erschallen: Heut wirst du mit mir seyn im Paradeyß!

O Heyland der Welt! JEsu mein eintzige Zuversicht / du Stärcke der verlassenen vnd trostlosen Hertzen / du Freud aller Glaubigen / du Tröster aller Betrübten! verlaß mich nit; erfreue mich mit deinem Göttlichen Angesicht / erhalte mich in der Beständigkeit deiner Gnad / vnd meiner Gedult.

O gewaltiger JEsu! in dem ich dich sihe am Creutz hangend / sihe ich mein vollkommene Glückseeligkeit! In dir erkenne ich den Weeg der Irrenden / die Warheit der Redenden / das Leben der Todten / dich will ich vmbfangen vnd küssen von Hertzen.

An dir O mein gecreutzigter JEsu! O süsser JEsu! finde ich den Trost aller Betrübten / die Stärck aller Kleinmüthigen / die Genugthuung aller Büssenden / die Freud der Traurigen / die Gesundheit der Krancken / die Ewigkeit aller Lebendigen / dein Creutz lieb ich von Hertzen.

Dich vmbfange ich mit dem höchsten Vertrauen / dann du bist die Belustigung aller Gemüther / die Erledi-

gung

gung der Versuchungen / die Auffer- stehung der Todten / ein liebliche Ru- hestatt aller Verstorbenen.

O Liebhaber der Seelen! mache ein End meines sterblichen Lebens / vnd ein Anfang meiner Seeligkeit / ver- kehre mein zeitliche Traurigkeit in ein himmlische Freud / damit ich dich nur bald in alle Ewigkeit loben vnd prey- sen möge.

O JEsu / JEsu! O gecreutzigter JEsu! durch dein H. Creutz / durch dei- ne H. Nägel / durch deine H. Wunden / durch dein spitzige dörnene Cron / durch deine vnzahlbare Wunden / durch dei- ne Geschwulst / vnd vilfältige Ayter- beulen / durch deine erschröckliche Schmertzen / Verachtungen / Gotts- lästerung / Verhöhnung vnd Ver- spottung erhöre mich! erlöse mich! errette mein Seel in grossen Nöthen! O gütiger JEsu! O gnädiger JEsu! O liebreicher JEsu! O barmhertzi- ger JEsu!

O JEsu du Uberwinder der Sünd / deß Todts vnd deß Teufels! O JEsu

in dessen Namen sich biegen alle Knye deren/ die im Himmel/ vnd auff Erden seynd/ nimb mich vnter den Schatten deiner Flügel/ strecke über mich auß deine allerheiligiste Armb/ gib mir deinen Göttlichen Seegen/ mach mich theilhafftig deiner Gnad/ Trost vnd Barmhertzigkeit!

Ich bitte dich O gütigister JEsu! sey mir mit dem offnen Sünder gnädig vnd barmhertzig vmb deines allerheiligisten Creutz vnd Leydens willen/ vnd deiner liebsten Mutter/ vnd aller deiner H. Verdienst willen/ fürnemblich aber vmb deiner selbsten/ vnd vmb der Lieb deines himmlischen Vatters Willen.

O HErr/ laß mich nit in disen grossen Nöthen! O du mein Hülff vnd mein Trost! darauff küsse ich deine allerheiligiste fünff Wunden! darauff drucke ich dich an mein sündiges Hertz! O HErr JEsu! O mein Heyland! verbleibe bey mir! verzeyhe mir! vnd führe mich ein in das ewige Leben!

O Heil. Creutz! O gebenedeytes Creutz!

Creutz! dieweil an dir hangt/ vnd an dir gelitten vnd gestorben mein / vnd der gantzen Welt Erlöser; zu dir steht mein starckes vnd vngezweiffeltes Vertrauen; An dir finde ich/ was ich begehre: nemblich die Frucht deß ewigen Lebens / vnnd mein so lang gewünschte Seeligkeit!

O holdseeliges Creutz! mit dem allerheiligisten Leichnamb Christi JEsu eingeweyhet/ vnd mit seinen Glidern/ gleich als mit den allerköstlichsten Perlen vnd Edelgesteinen gezieret! vorhin warest du ein Greul vnd Abscheuen: Ja ein Thorheit den Heyden vnd Juden / nun aber vnser aller Trost vnd Freud! O nimb mich auff frölich/ der ich bin ein Glid dessen/der an dir gehangen!

O du liebes Creutz! durch dich wölle mich auffnehmen / der an dir gelitten / der an dir gestorben! durch dich geb mir Gnad vnd Stärck/ gedultig/ beständig / freudig zu leyden / der an dir/in dem Willen seines himmlischen Vatters / biß in Todt standhafftig verharret!

O tröstliches Creutz / seye mir ein Schlüssel zum Paradeyß / ein Layter zum Himmel / ein Schiffel zum ewigen Leben! mach mich nichts mehr auf diser Welt suchen / nichts mehr verlangen / als Christo JEsu meinem Erlöser nachzufolgen / in beständiger Gedult zu verharren / vnd meinen Geist aufs beste mit seinem Göttlichen Willen vereinigt / jhme in seine allerheiligiste Händ auffzugeben! Amen / das gebe GOtt! Amen / das gebe GOtt!

Hertzen-Pfeil /

Auß dem 30. Psalm / einer sterbenden Seel zu GOtt / Interprete D. Hieronymo.

JN dich O HErr! hab ich gehoffet / ich werd nit zu schanden ewiglich; in deiner Gerechtigkeit erlöse mich. Neyge zu mir dein Ohr / eyle / daß du mich erledigest. Biß mir zu einem GOtt / vnd zu einem Beschürmer / vnd zu einem Hauß der Zuflucht / daß du mich heylwürdig machest: dann mein Stärcke / vnd mein Zuflucht bist du /

vnd vmb deines Namens willen führe mich / vnd ernähre mich. In deine Händ befihl ich meinen Geist.

Hertzen-Pfeil /

Deß Heil. Apostels Petri / da er jetzt sterben solt. Ex Abdia.

DIr sag ich Danck O HErr JEsu Christe / du Sohn deß lebendigen GOttes / nicht allein mit Worten / Sinn vnd Hertzen / sondern mit dem Geist / mit welchem ich dich liebe / mit welchem ich dich verstehe / mit welchem ich dich sehe!

Da bist mir alle Ding in allen / du bist gantz mein O HErr JEsu Christe! nichts anders hab / noch will ich / dann dich allein; Du bist das wahre Gut / der wahre Sohn GOttes / welchem mit dem ewigen Vatter / vnd H. Geist / Ehr vnd Glory gebührt in Ewigkeit /

A M E N.

Hertzen-Pfeil/
Deß H. Johannis deß Apostels.
Ex Abdia.

NImb mich auff O HErr JEsu! damit ich mit meinen Brüdern sey: thue mir auff die Thür deß Lebens. Die Fürsten der Finsternuß kommen mir nit entgegen/ nit der Fuß der Hoffart/ sondern nimb mich auff nach deinem Wort/ und führe mich zur Mahlzeit/ da allein deine Freund essen/ dann du bist Christus der Sohn deß lebendigen GOttes/ der du auß dem Gebott deß Vatters/ die Welt seelig gemacht: Der du auch den H. Geist zu senden/ dich gewürdiget hast: Durch eben denselben H. Geist sagen wir dir Danck in alle Ewigkeit/ Amen.

Hertzen-Pfeil/
Deß H. Hieronymi in Todten-Kampff.

HErr JEsu Christe/ mein Zuflucht/ mein Krafft und Tugendt: JEsu mein Empfanger und Erlöser/ in welchen

chen ich gehofft / dem ich geglaubt / welchen ich geliebt! O JESU / ein Thurn der Stärcke / vnd mein Hoffnung von Jugend auff / reiche dein gütige Hand dem Werck deiner Händen / welchen du das Leben auß Barmhertzigkeit ertheilet hast!

O JEsu! du bist mein Empfangner / mein Glory vnd Erhöher / nimme mich auff / nach der Vile deiner Erbarmnuß / der du den Schächer am Creutz sterbend auffgenommen hast; stehe auff O HErr / hilff mir / stehe auff vnd verwürff mich nit!

O JEsu mein Trost! nimb auff deinen Knecht in guten! Du hast verlassen die Gerechten deines Vatters / vnd bist angehangen meiner Menschheit / ein Bein auß meinen Beinen / vnd Fleisch von meinem Fleisch worden / GOtt vnd Mensch / damit ich mit Vertrauen zu dir komme / als zu meinem Bruder / vnd mir dein GOttheit barmhertziglich schenckest. O HErr! wie ein Gedingter wartet auff deß Wercks Ende / also erwarte ich deiner.

Ich bin der armseeligiste Mensch / welcher von Jericho herab gestigen / von den Mördern gefangen / verwundet / vnd halb todt verlassen worden. Du gütiger Samaritan / nimme mich auff.

Sehr hab ich gesündigt in meinem Leben / vnd übels vor dir gethan: von der Sohlen der Füß biß zu der Scheitel deß Haupts ist in mir kein Gesundheit. Du O HErr heyle mich / so werd ich gesund: mach mich heylig / so werd ich seelig!

Ich bin der Blinde / welcher neben dem Weeg schreyt / JEsu du Sohn Davids / erbarme dich mein / erleuchte mich mit dem Liecht deiner Anschauung. O vnsichtbahres Liecht / erleuchte meine Augen / damit ich nit im Todt entschlaffe / daß der böse Feind nit sage: ich hab jhn überwunden.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: lösche auß meine Ubertrettung nach deiner grossen Barmhertzigkeit / verwürff mich nit von deinem Angesicht. Weich nit ab von dei-

nem Knecht / in diser Stund erwarte ich dich O HErr!

Ich glaub / daß ich sehen werde die Güter deß HErrn in dem Land der Lebendigen; Wende O HErr / mein Trauren in Freud; neyge dein Ohr zu mir / eyle / daß du mich auß dem Thal der Zäher reissest; Sihe / zu dir komb ich / O gütiger JEsu / nimb auff mein Seel / welche du mit deinem Blut erlöset hast!

Hertzen-Pfeil /

Deß heiligen Augustini l. 1. de Visitat. infirmorum. cap. 6.

MEin GOtt! mein GOtt! mein Barmhertzigkeit vnd Zuflucht! nach dir steht all mein Verlangen / zu dir eyle ich / verwürff mich doch nicht / weil ich in der äusseristen Gefahr bin: stehe mir gnädiglich bey in disen meinen grossen Nöthen.

Ich kan mir selbst nicht helffen O HErr! O erlöse mich / vnd seye mir gnädig! Ich vertraue nit auff meine Verdienst / sonder auff dein Gnad vnd

Barm-

Barmhertzigkeit; darauf hab ich mein gantze Zuversicht / vnd will deßwegen meiner Sünden willen nit verzagen.

Du bist mein Hoffnung O GOtt! vnd mein Zuversicht: dir allein hab ich gesündiget! es ist mein Schuld! mein Schuld! mein allzugrosse Schuld! das bekenne ich vor deinem Göttlichen Angesicht.

Bin ich dir so lieb gewesen O HErr! daß du mich vom Todt erlöset hast? so laß mich jetzt auch nit im Verderben stecken. Zu dir komme ich / der du niemand verlassest; ich begehre auffgelöset zu werden / vnd bey dir zu seyn!

O Vatter Himmels vnd der Erden! O JEsu mein barmhertziger Erlöser! in deine Händ befilch ich meinen Geist! Sihe mich an O HErr du GOtt der Warheit / verleyhe mir / daß ich in Friden entschlaffe vnd ruhe: das bitte ich dich mein GOtt! der du in dreyen Persohnen / vnd einem Göttlichen Wesen / lebest vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Hertzen-Pfeil/ Deß sterbenden Heiligen Eligii.

JEtzunder laß fahren O HErr! deinen Diener in Friden nach deinem Wort: Gehe nit in das Gericht mit deinem Knecht/ Christe Erlöser der Welt/ erbarm dich mein: erlöse vnd ziehe mich in das himmlische Vatterland!

Du bist mein HErr allezeit/ mein Hülff vnd Beschürmer gewesen: in deine Hände befilch ich meinen Geist! vnwürdig bin ich deines tröstlichen Angesichts/ jedoch ist mein Hoffnung jederzeit in deiner Barmhertzigkeit. In Bekandtnuß deines H. Namens will ich meinen letzten Athem schöpffen.

Nimb mich auff nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ vnd laß mich nit zu schanden werden HErr JEsu Christe! Eröffne mir die Pforten deß Lebens: dein milde Hand beschütze mich vor dem bösen Feind/ vnd führe mich in die Wohnung/ welche du bereytet hast denen/die dich förchten! Mache

Mache mir auff O HErr dein Seyten/ vnd dein Göttliches Hertz/ so mit der Lantzen eröffnet war/ damit mir die Fürsten der Finsternuß nit entgegen kommen/ noch die Kräfften deß Luffts: sondern dein heilige Wunden bewahre mich/ vnd dein Gewalt erhalte vnd beschütze mich.

Hertzen-Pfeil/

Deß heiligen Eustratij deß Martyrers/ als er in einen glüenden Ofen eintratte.

DIch will ich loben vnd preysen mein HErr vnd mein GOtt! dein heilige Hand beschütze mich/ vnd dein Barmhertzigkeit bewahre mich: dann mein Seel ist beängstiget/ vnd sehr traurig/ daß sie außfahren soll von ihrem Leib: sie beförcht sich der Sünden halber/ damit sie der Gewalt der Finsternuß nit ergreiffe.

HErr seye mir gnädig/ vnd erhalte mein Seel/ damit sie die bösen Geister nit ergreiffen/ sondern deine freudige vnd fridsame Engel.

Gib

Gib O HErr! die Glory deinem H. Namen / vnd durch die Krafft deiner Barmhertzigkeit stell mich für deinem Richterstuel. Stehe mir bey / vnd seye mein Erlöser / mein Hülff vnd Beschürmer.

O HErr / erbarme dich meiner Seel / welche mit vilen Sünden / vnd weltlichen Begürden befleckt ist: du aber reinige sie durch das Blut Christi JEsu. In deine Händ befilch ich meinen Geist.

Hertzen-Pfeil / St. Nicolai deß Bischoffs in Todts-Nöthen.

O HErr! in dich hoffe ich / laß mich nimmer zu schanden werden / hilff mir] in deiner Gerechtigkeit. Neyge deine Ohren zu mir / eylends errette mich. Seye mir ein beschürmender GOtt / vnd ein Hauß der Zuflucht / daß du mir helffest / vnd mich seelig machest.

Du bist mein Stärck vnd Zuversicht / O HErr! vnd vmb deines Namens

mens willen wirst du mich leyten vnd ernähren. Du wirst mich auß dem Strick ziehen / den sie mir gestellt haben: Dann du bist mein Beschůrmer / in deine Händ befilch ich meinen Geist! du hast mich erlöset HErr du GOtt der Warheit.

Hertzen-Pfeil / Deß H. Ludovici Blosij.

MEin lieber HErr vnd GOtt / ich bin die armseelige Creatur / so du nach deiner Vätterlichen Gůtigkeit erschaffen / vnd durch den allerschmähelichisten Todt deines eingebohrnen Sohn / von der Macht deß höllischen Feinds errettet hast. Du wirst mich seelig machen nach deiner vnermessenen Barmhertzigkeit / auff welche ich festiglich hoffe vnd vertraue. Sihe / ich ergib mich gantz vnd gar in deinen Gewalt / herrsche vnd gebiette über mich nach deinem Göttlichen Wolgefallen.

Hertzen-Pfeil/ Deß heiligen Francisci Seraphici.

NAch dem er jhme den Passion Christi JEsu hat vorlesen lassen/ hat er den 141. Psalm mit jnbrünstigen Hertzen also gebettet: **Ich hab geschryen zu dem HErrn mit meiner Stim̃/ ich hab geflehnet dem HErrn mit meiner Stimm. Ich schütt mein Gebett vor jhm auß/ vnd zeige an vor jhm mein Noth rc.** Und da er zu den letzten Worten kom̃en: **Führe mein Seel auß dem Kercker/ daß ich lobe deinen Namen. Die Gerechten erwarten mein/ biß du mir vergeltest.** Hat er sambt dem Psalm das zeitliche Leben beschlossen.

DEß Heil. Dominici Hertzen-Pfeil waren die Psalmen Davids/ welche die Christliche Kirch dem Sterbenden pflegt vorzulesen: so liesse er jhme auch das Officium vorbetten: welches für die/ so in den Todts-Nöthẽ seynd/ kan gebettet werden. Letztlich beschlies-

set

ſet er ſein H. Leben vnter den jenigen Worten: Die himmliſchen Heerſcharen deß HErrn kommen entgegen/vnd die Engl deß HErrn ſeynd bey dir / übernemmen dein Seel / vnd opfferen ſie auff in dem Angeſicht deß Allerhöchſten/rc.

DEß heiligen Ignatij der Soc. Jesu Stüffters/ gewöhnliche Hertzen-Pfeil/ laß dir im Leben vnd Todt gemein ſeyn: O du edle Seel Chriſti heylige mich; der Leib Chriſti erhalte mich: das Waſſer der Seyten Chriſti waſche mich; die Marter Chriſti / ſtärcke mich; O gütiger JEſu/erhöre mich; in deine H. Wunden verbürge mich/vnd laß mich von dir nimmer geſcheyden werden. Von dem böſen Feind beſchürme mich / in der Stund meines Todts berueffe mich/ vnd heiſſe mich zu dir kommen / daß ich ſambt deinen Heiligen / dich ewiglich lieben vnd loben möge/ Amen.

Letztlichen ſeynd die Hertzen-Pfeil auß den Pſalmen deß Königs Davids ſehr kräfftig den Menſchen in Kranckheiten/

heiten / vnd in Zügen sehr nutzlich zu gebrauchen / sonderlich die jenige / in welchen der Prophet in seinen Gefahren vnd Verfolgungen Hülff von GOtt begehrt / vnd sich selbsten zur Hoffnung in Gott auffmuntert. Solche Psalmen seynd / der 15. **Bewahr mich Herr / dann ich hab in dich gehoffet / rc.** Der 16. der 24. 26. 27. 30. 37. vnd dergleichen mehr / eintweders gantze Psalmen / oder dero sonderbare Versicklen / sonderlich aber die 15. Staffel-Psalmen / Cantica graduum, oder Psalmi graduales darumb genant / weil sie auff den 15. Stafflen deß Tempels / oder auff den Weeg nach Jerusalem zu gewissen Zeiten deß Jahrs gesungen worden. Der du nach dem himmlischen Jerusalem / durch vnderschidliche Staffel der Kranckheiten reysest / gebrauch dich deroselben / von dem 119. biß auff den 133igsten. Dahero tauget der 90. Psalm / in welchem David deß Menschen / der mit dem Schutz GOttes vmbgeben / Glückseeligkeit beschreibet. Gebrauche dich

balb

bald dergleichen Psalmen / mit welchen du deine Sünd fort und fort bereuest/als da seynd die Buß-Psalmen; Bald deren / in welchen sich der Prophet in das Lob GOttes außgiesset, für die empfangene Woltharen sich bedancket, sein Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit verehret / 2c. Ein solcher Psalm ist der 102. **Lobe den HErrn mein Seel / und alles / was in mir ist/2c.** Zu diser Zeit taugt der 142. Psalm / damit dich GOtt anhören / mit dir nicht ins Gericht eingehen / sondern dir in äusserster Noth beystehen/ und dich erretten wolle/2c. Summa/dein Hertz sey immer im Leben mit deinem GOtt/ den liebe/ den lobe/ so wird er seyn mit dir im Todt/ und dich erretten / dir helffen streitten / überwinden / und in die ewige Glory einführen.

(†)

Folgende Seufftzer der Liebe GOttes können öffters widerhollet werden;

Welche der Heil. Franciscus Xaverius Soc. JESU Spanisch verfasset / nachmahlen in das Teutsche mit grossem Nutzen übersetzt worden.

JCh lieb dich HErr / vnd nicht darumb /
Daß ich durch Lieb in Himmel komb;
Nicht darumb / weil du mit der Hölln
Straffst all / die dich nit lieben wölln:
Du / den ich an dem Creutz sih hangen /
Du bist / der mich mit Lieb gefangen:
Die Nägel / die dir Füß vnd Händ /
Der Speer / der dein liebs Hertz getrennt /
Die Marter / Angst / mit Spott vnd Schanden /
Die ich verdient / du außgestanden:
Der Todt von wegen meiner Sünd /
Diß ist / was mich zur Lieb verbündt:
Daß ich zu lieben dich begehr /
Wann schon kein Höll / kein Himmel wär /

Umbsonst / umb nichts / gleich wie du mich /
Lieb ich / O treuer GOtt! auch dich ::
Und lieb dich jetzt / biß in den Todt
Nur drumb / weil du mein HErr und GOtt.

Schuß-Pfeil zu GOtt /

Wañ die Zügen lang und schwärlich fallen / doch der Verstand gegenwärtig.

O HErr JEsu Christe / ich erkenne augenscheinlich / daß nach deinem allerheiligisten Willen mein Ende nit mehr weit ist. Es will Abend werden / O! bleib bey mir du Liecht der Welt / du Glantz deß ewigen Vatters / du Trost aller Betrübten / du Stärck aller Sterbenden / du Erlöser aller Sünder!

O mein HErr JEsu Christe / erhalte in meinem Hertzen das H. Gnadenliecht deiner Erkandtnuß / daß du durch das Feuer deß H. Geists in mir angezündet hast. Ich protestiere wider alle Eingebung deß bösen Feinds / ich sage

ab vnd widerspriche allem / was deinem heiligen Willen zu wider / da ich bey meinem völligen Verstand bin.

Ich weiß / O gütigister Heyland / daß ich nit sündigen kan / wann ich meine völlige Vernunfft nicht hab / noch dich beleydigen zu meiner Verdambnuß / wann mein Willen nit vollkommen; Halb vnd halb aber möchte ich mit der Weil in etwas wider dich einwilligen / vnd dich also gleichwol läßlicher Weiß beleydigen. Darum protestiere ich auch anjetzo wider alles / was dich auch zum geringsten dazumahl erzürnen kan. O HErr! lieber will ich tausentmahl sterben / als dich auch mit der allergeringsten Sünd beleydigen!

O HErr JEsu Christe / in deme man mir das Liecht in meine Hände gibt / gib meinen Händen Krafft vnd Stärck / daß ich das brinnende Liecht deß Glaubens vnd der Liebe fest halte / vnd behutsamb trage / damits mir nit durch die Regenten der Finsternuß / oder einigen verborgenen feindlichen

Widerstand / List vnd Gewalt außgelöschet / oder abgenommen werde.

O heiligiste Dreyfaltigkeit / du einiger / warhafftiger / ewiger GOtt / erkenne an mir / was du erschaffen / erlöset vnd erneueret hast / vnd stehe mir bey in disen äussersten Nöthen!

HErr GOtt Vatter / laß dein Geschöpff nit verlohren werden / daß mit dem edlen Bildt deiner Göttlichen Majestät bezeichnet ist!

HErr GOtt Sohn / laß das arme Schäfflein den Wölfen nicht zu theil werden / darfür du vnschuldiges Lämblein / dich in den bitteren Todt ergeben hast!

HErr GOtt heiliger Geist / laß die Seel nit verderben / darauff du in dem heiligen Tauff reichlich außgegossen bist: sonder führe sie auß disen Aengsten zu der ewigen Ruhe!

O HErr JEsu Christe! du Heyland der Welt / der du durch deinen Todt den Todt verschlungen / die Höll zerstöhret / den Sathan überwunden / vnd deinen Außerwöhlten das Himmelreich

melreich eröffnet hast / ich hab mich gantz in deinen Göttlichen Willen ergeben: wanns dir gefallt / so laß mich einmahl in den Friden fahren!

Gehe hin O sterblicher Leib! werde wider zur Erden / woher du genommen bist: Ich glaube / daß mein Erlöser lebt / vnd stehe in fester Hoffnung / daß ich an jenem Tag widerumb vnsterblich werde aufferstehen / vnd in meinem Fleisch ansehen Gott meinen Erlöser!

Die Seel O HErr! ist dein / vnd bleibt dein; stärcke sie in höchsten Aengsten mein gecreutzigter Heyland mit deiner Gnad. Uberschatte sie mit deinen Flüglen / beschürme sie mit dem Schild deiner Treue vnd Warheit / daß sie in ihrem letzten Streitt / wider alle List vnd Gewalt ihrer Feinde bestehen könne.

O HErr! seye anjetzo bey mir / verlasse mich nit. O! gib mein Seel nit in die Händ meiner Feind / auff daß sie nit über mich triumphieren: sonder gleich wie du deinen Geist dem Vatter in seine Händ befohlen hast / also laß dir

auch mein Seel nach deiner grossen Barmhertzigkeit in deine Händ befohlen seyn.

O HErr JEsu Christe! weils je mit mir zum Ende kommen / daß kein Menschliche Hülff zur Besserung / vnd zum Leben vorhanden ist / so verzeyhe mir völlig alle meine noch ruckständige Sünden / erlasse alle Schuld vnnd Straff / dann ich glaube deinem Wort / darinn du mir Vergebung meiner Sünd versprochen hast: Derowegen warte ich nun getröst / daß der Todt komme / vnd bekenne meinen Glauben mit beständigen Hertzen: **Ich glaube in GOtt Vatter Allmächtigen / rc.**

O mein gütigister JEsu! weil du mir meine Schmertzen vnd Wehetag / mein Streitt / Marter- vnnd Todt-Angst vermehrest vnd verlängerst / vnd darinnen mir dein allerheiligstes Wolgefallen erzeigest / so geschehe abermahl vnd abermal dein allerheiligster Will!

Eins bitte ich dich / O getreuester Heyland! gedencke darbey an dein H. Marter vnd Todt-Angst / an deinen

blutigen Schweiß / vnd Traurigkeit biß in Todt; Gedencke mit was grossen Seufftzen du deinem himmlischen Vatter dazumahl vmb gnädige Hülff hast angeruffen/vnd wie er dich durch den Engel gestärcket hat: O! sey du anjetzo mein Engel/stehe mir bey/vnd stärcke mich desto kräfftiger / je schwächer ich werde / vnd jemehr mir meine Kräfften entgehen.

Gedencke nit an mein Verbrechen/ sonder an dein vnendliche Liebe/die du gegen den Sündern getragen/ die du jederzeit gesuchet/zu dir gezogen/bekehret/ vnd jhnen verzyhen hast; Ich hab alles verdient/was ich leyde: aber dein Barmhertzigkeit ist grösser/ vnd ohne End. Dise theile mir anjetzo sonderlich mit / daß ich nit verzweiffle.

O JEsu du Tröster aller verlassenen! stärcke mich anjetzo: jetzt ist es Zeit/weil alle Menschliche Hülff vmbsonsten ist / weil kein Hoffnung eintziges weltlichen Trosts vorhanden/dein Lieb vnd Güte/dein Gnad vnd Barmhertzigkeit erhalte mich!

Dein Schwachheit O JEsu! sey mein Stärck/deine H. fünff Wunden seyn mein Medicin vnd Artzney; dein Blut-Vergiessung ein Abwaschung meiner Sünden; dein Creutz mein Sig; dein Marter mein Freud; deine Schmertzen/ein Linderung meiner Empfindlichkeit/ dein Todt/ mein Leben/ vnd Erwerbung meiner verhofften Seeligkeit.

JEsu O trostreicher Heyland/der du den Schächer am Creutz nit verlassen hast/sonder als er sich zu dir bekehret hat/mit liebreichen Worten getröstet/vnd zu jhm gesprochen hast: **Heut wirst du mit mir im Paradeyß seyn;** gib mir büssenden Sünder jetzt auch disen Trost. O! laß abermahl dise trostreiche Wort in meinem Hertzen erschallen/ **heut wirst du mit mir seyn im Paradeyß!**

O HErr JEsu Christe! durch dein bittere Marter vnd Peyn/ welche du in jener Stund hast sonderlich außgestanden/in welcher dein allerheiligiste Seel/ von deinen vnschuldigen

Leib geschunden ist/ bitte ich dich/ erlöse mich in diser Stund von aller Straff und Peyn/ welche ich mich für meine Sünden förchte/ verdient zu haben!

O mein eintzige Hülff/ Christe JEsu! durch die jenige unendliche Liebe/ welche dich von dem Himmel auff Erden/ alle Bitterkeiten deines allerheiligisten Leydens außzustehen/ herunter gezogen hat/ bitte ich dich/ mache doch einmahl ein End mit mir; nimb mein Seel auff! begleyte sie in dein heilige himmlische Freud; mach ihr auff die Thür zum ewigen Leben! mach/ daß sie sich sambt deinen Außerwöhlten in alle Ewigkeit erfreue!

O allerliebster JEsu! O allergedultigster JEsu! verleyhe mir gnädiglich/ daß ich auß Lieb zu dir/ und dir zu Ehren einmahl auffgelöset werde.

Ich will sterben/ und verlang zu sterben/ O mein GOtt! weil es deinen allerheiligisten Willen also gefällig ist. Ich wills/ ich verlangs/ damit ich mit dir sey; damit ich dich niemahls mehr/ auch mit der geringsten Sünd beley-

dige; damit ich in meiner Kranckheit vnd in Todt / der Kranckheit vnd dem Todt meines leydenden vnd sterbenden JEsu vnnd Mariæ gleichförmig werde; damit ich die Schuld der Sünd bezahle; damit ich dir mein Gott! der seeligsten Jungfrauen / den H. Englen / meinen H. Patronen vnd Fürsprechern / vnd allen lieben Heiligen in Ewigkeit lebe / sie gegenwärtig sehe / vnd vollkommener liebe. Dises alles in vollkommener Vereinigung mit dem Schmertzen / Marter / Peyn / vnd schmertzlichen Todt meines allerliebsten Heyland Christi JEsu / seiner heiligsten Mutter / vnd aller Heiligen. Ich will / ich verlang letztlich zu sterben zu grösserer / zu grösserer Ehr GOttes.

Allhero tauget deß H. Vatters Augustini Soliloquiorum das 35. Capitel / von der Seelen Verlangen vnd Durst nach GOtt.

O HErr JEsu Christe! O gütiger Heyland / ich stehe nun leyder in solchen Aengsten / also bin ich ermüdet / vnd vor lauter Schmertzen darnider

geschla-

geschlagen und abgemartert / daß mein Gemüth / sambt den Leibs-Kräfften mir auff einmahl entfället: Derohalben bitte ich dich durch die Krafft deines H. Creutzes / deines unschuldigen Todts / ersetze mit deiner Gnad / Barmhertzigkeit / und reichister Erlösung meine innerliche und äusserliche Kräfften / setze deine H. fünff Wunden / deine siben Blutvergiessung / dein Marter und Peyn / Creutz und Leyden für mich bey deinem himlischen Vatter. Darauff leb ich! darauff stirb ich / dir O JEsu! dir O Maria! **mein JEsu! süsser JEsu! in deine Händ befilch ich meinen Geist.**

Mit einem Wort / wann man das Sterbstündlein empfindet / kan man dem Exempel deß H. Xaverij / der Indianer Apostel / und allzeit gegen Gott im Leben / sonderbar aber im Todt erzeigten Eyffer / Lieb und Inbrunst folgen. Von disem schreibt Tursel l. 5. c. 11. daß / nach dem er schon 15. Tag / aller Menschlicher Hülff entsetzet / zu kalter Winterszeit in einem schlechten

Hütlein/vnd in stätter Qual deß tödtlichen Fiebers lage/ vnnd allbereyt merckte/ daß sein Sterbstündlein herbey kommen/namb er die Bildtnuß JEsu Christi am Creutz hangend in seine Händ/ schaute dasselbig mit vnbewöglichen Augen hertzlich an/vilfältig seufftzend/stäts mit weinenden Augen ruffend: JEsus ein GOtt meines Hertzens! bißweilen redet er mit frölichen Angesicht/ vnd erhobnen Augen gen Himmel mit Christo dem HErrn/ als wann er gegenwärtig; bald bettet er etliche Psalmen mit hertzlicher Andacht/vnd widerhollet offt dise Wort: JEsu du Sohn Davids erbarme dich mein! Christe/ verzeyhe mir meine Sünden; Mutter GOttes sey meiner jngedenck. Neben vorigen offt widerholten Seufftzern hat er die heiligiste Dreyfaltigkeit sehr offt in Mund gehabt.

Folgendes Schuß-Gebettlein ware dem H. Xaverio auch sehr gemein.

O HErr JEsu Christe! ein GOtt meines Hertzens/ ich bitte dich umb deiner H. fünff Wunden willen/ welche du auß Lieb/ von unsertwegen am Stammen deß H. Creutz empfangen/ komme deinem Diener zu Hülff/ welchen du mit deinem rosenfarben Blut erlöset hast!

Zwey Tag blibe er ohn alle Speiß und Labung/ seufftzete allein zu GOtt/ und gab also sein Geist auff. Dem folge/ so wirst glückseelig sterben.

Anmerckung.

VIlgeliebte/ und ihrer Seelen Heyl begürige Christen/ denen dises Tractätl (sonderlich für die Krancke und Sterbende) ist GOtt zu Ehren/ und ihnen zu Lieb/ keiner andern Ursach halber zusammen getragen/ als zu ihren eygnen Privat-Nutzen/ damit sie zur Zeit/ vornemblich der langwürigen Kranckheiten/ da man nit allezeit/ und

in gewissen Gelegenheiten / oder Zuständen/da man nit gleich seinen/oder ein andern Geistlichen Seel-Sorger haben kan / gleichwol ein Geistliches / vnd zu der Sach taugliches Büchlein bey sich habe / auß welchen sie sich selbsten/ oder durch Anwesende allzeit trösten vnd stärcken können: Auff daß sie also in der Liebe vnd Eyffer zu GOtt / vnnd beständiger Vereinigung mit Christi JEsu seinem allerheiligisten Leyden vnd Sterben jederzeit nit allein verharren / sonder auch zunehmen mögen/vnd also durch offt-erholte Anmuthungen/ Schuß-Gebettlein/ vnd Hertzen-Pfeil zu GOtt/gleich als von ein neu-erweckten Göttlichen Feuer / mehr vnd mehr angezündet werden: Damit sie aber auch beyneben sehen / wie sie sich embsiger Seelsorger befleissen / vnd selbige gern vmb sich haben sollen! welche sie zur Sterbens-Zeit bedienen / vnd zu einem glückseeligen End befürderen: Item / was auch GOtt selbsten jhrer für ein wachtsame Sorg trage/ vnd was grosse Verantwortung

wortung die jenigen haben/welchen ex officio & vocatione, das ist Ambts- vnd Beruffs halber die Seelsorg angetragen ist: Dieweil jhnen nemblich dardurch der gröste Schatz GOttes in Himmel vnd auff Erden anvertraut ist/ welcher Schatz jhr eygne Seel ist/ so setze ich hierzu / was Philippus Servius lib. anima Fidel. in Gallo belgico bezeuget / vnd P. Georgius Mentius Soc. JESU de Arte Patiendi & compatiendi, &c. l. 2. p. 1. c. 1. erzehlet/ welches so wol den Krancken zum Trost/ als allen Seelsorgern zur Auffmunterung/ vnd mehrern Antrib/ dem schuldigen Seelen-Eyffer fleissig abzuwarten / seyn soll. Diser schreibt von einem Pater auß der Soc. Jesu, welcher nach seinem Todt einem andern auß der Societet erschinen / vnd so vil offenbahret/ daß er nach schon völlig außgestandenen / vnnd erlittenen Flammen deß Fegfeurs/ noch überauß grosse Peyn/ welche pœna damni genennt wird / dardurch er von dem Anschauen Göttliches Angesichts ein zeitlang noch zu-

ruck

ruck gehalten worden / hat außstehen müssen. Die Ursach aber war dise / dieweil er im Leben sich langsamb und saumseelig erzeigt / wann er die Sterbenden besuchen / und denselbigen hätte beyspringen sollen: Damit ich nun / sprach er / dise Langsamb und Saumbseeligkeit abbüssete / befahle mir Gott / daß ich an allen Orthen und Enden den Sterbenden gegenwärtig seyn solte / und dieselbige nach dem Gebrauch deß H. Schutz-Engels / theils mit innerlichen hertzlichen Ermahnungen / und heylsamen Einsprechungen / theils mit dem eyffrigen Gebett / tröstete und stärckte / und was ich also im Leben versaumet / nach meinem Todt ersetzte. Zu disen Worten setzte er noch fer(r)ners hinzu: und du solst wissen / daß solche Straff nicht nur mir allein sonderbar aufferlegt sey: Es seynd nicht nur auß den unserigen / sondern auch andern Ordens-Ständen noch vil / welche bißdato ihren begangenen Unfleiß / in Heimbsuchung und Beyspringung dem Sterbenden / auff solche

Weiß

Weiß biessen müssen. Als er dise Wort vollendet / namb er von jhme Urlaub / und fuhre gen Himmel. Ist GOtt so streng / und so scharpff wider die jenige / welche frembde Seelen versorgen / O wie streng / und wie scharpff wird er dann wider die jenige seyn / welche sich selbst / und ihr eygene Seel verabsaumben! Hiermit schliesse ich kürtzlich mit dem Wunsch: Daß ihr den so grossen Schatz euerer Seelen zu erhalten / immer nach GOtt / zu dessen Ebenbild ihr erschaffen / als nach euren letzten Zihl und Ende / hertziglich seufftzet; Christum JEsum mit unaufhörlichen Hertzen-Pfeil / und anmüthigen Schuß-Gebettlein verehret / sein Heil. Leben / sein bitteres Leyden und Sterben / ohn Unterlaß vor Augen / und in Hertzen habt / euere Sünden fort und fort ernstlich bereuet / GOtt euren Erschaffer und Erlöser standhafftig / gesund / kranck / und im Sterben von Hertzen liebet und lobet / Amen.

Inn-

Innbrünstige Seufftzer

Zu denen drey

Glorwürdigisten Namen

JESUS/ MARIA/ JOSEPH/

So sehr nutz vnd dienlich ist zu einem seeligen End.

JESUS/ MARIA/ JOSEPH.

MEin Testament/ soll seyn am End/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Mein Paßport/ mein letztes Wort/
JEsus/ Maria/ Joseph.
In Angst vnd Noth/ auch in dem Todt/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Mein Zuflucht im Leyd/ vnd Traurigkeit/
JEsus/ Maria/ Joseph.
Mein gröste Freud/ vnd Seeligkeit/
JEsus/ Maria/ Joseph.

Auff-

Auffnemmet mich / das bitte ich /
JEsus / Maria / Joseph.
Von Hertzens-Grundt / in letzter Stund /
JEsus / Maria / Joseph.
Euch ich befehl / mein arme Seel /
JEsus / Maria / Joseph.
In euere Händ / an meinem End /
JEsus / Maria / Joseph.
In euer Schoß / und Gnaden groß /
Jesus / Maria / Joseph.
Mein letztes Wort / in meinem Todt soll seyn
JEsus / Maria / Joseph.
Amen.

Gebett.

O JEsu! du süssester / liebreichister JEsu; O Maria! du gnadenreicheste Jungfräuliche Lilien / reineste Maria; O Heil. Joseph! du Spiegel der Keuschheit; drey Liebs-Brunsten meines Hertzens / und dreyfaches unzertrennliches Band meiner Seel / erbarmet euch meiner / und stehet mir bey in meinem letzten End / Amen.

P. M.

P. M. S. P. O.

Sag offt mit Andacht: JESUS/ MARJA/ JOSEPH; damit du jedesmahl 25. Täg / vnd im Sterbstündlein vollkommenen Ablaß erlangest: So Sixtus V. Pabst / in der allzeit gültigen Bull Reddituri verlyhen hat. V. Georg. Gobat. de Indulg. c. 31. n. 4.

Testament / alle Abend zu machen.

O Allmächtiger / gütiger GOtt! so es etwann deiner Göttlichen Majestät gefällig / daß ich in diser Nacht in Todt entschlaffe / so geschehe in disen allen dein allerheiligister Will; an dich glaube ich / auff dich hoffe ich / dich liebe ich / vnd begehre dich über alles zu lieben / in Ewigkeit / auß vollkommnester Lieb / gegen dir / bereue ich alle meine Sünden / befehle mich deiner Göttlichen Vorsichtigkeit / Güte vnd Liebe / O mein JEsu! dir lebe ich / dir stirbe ich / dein bin ich / todt vnd lebendig: mach mich armen Sünder (Sünderin) ewig seelig / Amen.

Dises mein Testament vnd Willen lege ich in das offene verwundte Hertz JEsu/ welches in dem bestehet:

1. Daß ich meine vnsterbliche Seel vermache der vnendlichen Göttlichen Majestät.

2. Meinen verweßlichen Leib der allerheiligisten Menschheit Christi.

3. Die drey Kräfften der Seelen den drey Persohnen der vnzertrennten Dreyfaltigkeit.

4. Die fünff Sinnen meines Leibs/ in die glorwürdige Wunden JEsu.

5. Alles/ was ich Guts gethan/ vnd Böß begangen/ in die vnendliche Verdienst/ Blut/ Todt/ Leyden/ vnnd grundlose Barmhertzigkeit meines liebreichen Erlösers.

6. Meine geliebte Freund/ Wolthäter/ Feind/ vnd alle Angehörige/ in das Liebbrennende Hertz/ allmächtigen Schutz/ vnd Beystand meines Heylands.

7. Endlich begehre ich/ O vollkommener GOtt/ zu Vermehrung deiner Ehr/ Bezeigung meiner Lieb/ gegen

gen dir / nach deinem allerheiligisten Wolgefallen / mein Leben heylig zu enden / im Leyden vnd Streitten mich dir zu vereinigen / vnd deiner Glory ewig zu geniessen / Amen.

Dises ist mein letzter Will / den ich hiermit bekräfftige / vnd versigle mit dem glorwürdigen Namen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit / deß Vatters / Sohns † / vnd Heil. Geistes † / JEsus / Maria / Joseph / Euch schencke ich mein Hertz / Seel / vnd Leib. O himmlischer Vatter! in deine Händ befehle ich meinen Geist /

Amen.

Copey einer Epistel / welche Victoria / eine Schwester der dritten Regel deß H. Vatters Dominici / so zu Rom gelebt / vnd mit Ruhm der Heyligkeit gestorben / einer Abbtissin zugeschriben: die Zeit jhres Lebens hat sie allein dise Epistel / vnd zwar auß Gehorsamb geschriben.

✠

VIVAT JESUS MARIA.

Frid vnd Gedult.

MEine liebe Mutter / jhr begehret von mir ein Briefflein / disen übersend ich euch / seelig werdet jhr seyn / wann jhr disen recht vnd wol durchleset.

NB. Dise Layter / von welcher sie redet / ist das Creutz †

Durchleset disen mit himmlischen Liecht / dann ohne dises kan jhn kein Mensch verstehen / weilen er ist ein Kennzeichen deß himmlischen Paradeyß. In disem Briefflein wird begriffen kürtzlich / was der Heil. Geist durch

durch den Mund der Propheten in dem alten Testament weitläuffig geredet hat. In diser Figur ist verborgen alles das jenige/ was der Sohn GOttes in den H. Evangelien gelehret hat. Dises Zeichen ist der erste und letzte Buchstaben deß Christlichen A/B/C/ wer dises wünschet/ der fanget an den Weeg der Vollkommenheit: wer es mit Freuden umbfangt/ der nimbt zu: wer sich dessen unwürdig schätzt/ der ist vollkommen; wer gern leydet/ der ist ein gemeiner Christ: wer leydet/ und in dem Leyden sich erfreuet / der ist Geistlich: wer aber leydet/ und stirbt in/ und under dem Creutz / der ist vollkommen; wer sich einbildet / daß er leydet / der hat noch wenig von dem Göttlichen Liecht: wer in dem Leyden darfür haltet/ er leyde noch nichts/ der ist erleuchtet/ aber wer unter dem Last deß Creutzes gantz verlassen / zu friden ist/ der ich gerecht und heylig; welcher das Creutz erkennet/ der lobet es: wer es nicht erkennet / der fliehet es / und wirffts von sich: aber wer es liebet/ der

vermeynet / es seye weit von jhm / obwol er dasselbe in seinem Hertzen tragt. Ein Hertz/ welches suchet vnd begehrt gecreutziget zu werden/ erfreuet sich in der Creutzigung. Dises ist ein Wissenschafft/ so wenigen bekandt/ von den Sinnlichkeiten ist sie verachtet / von der Welt als eine Thorheit geachtet. Beweine mit bitteren Zäheren den Tag / an welchem du nichts gelitten hast/ bilde dir ein / die Zeit sey verlohren/ in der du kein Creutz gehabt. Und gedencke / du seyest vnwürdig eines so grossen Guts. Die Erforschung deß Gewissens einer Dienerin Christi / so vilmehr deß Abends über dises Pünctlein / als über andere tägliche Defecten vnd Gebrechen / welche mit Besprengung deß Weyh-Wassers können abgewaschen werden / geschehen. Der heylsambe Göttliche Seegen ist in diser Figur deß ✠. In disen Zeichen der Lieb / ligt die Heyligkeit vnd Vollkommenheit verborgen. Ein eintzige Untzen deß Creutzes wigt vnd gil-

tet mehr als Million Bücher / so du außbettest: Ein eintziger in Creutz vnd Leyden zugebrachter Tag ist nutzlicher als hundert andere / so in geistlichen Ubungen vollbracht worden. Es ist besser ein Augenblick in dem Creutz verharren / als die Frucht deß himmlischen Paradeyß in diser Welt einiger massen geniessen.

Euer Briefflein hab ich empfangen / hab aber ehender nicht geantwortet / weilen es meiner Obrigkeit ehender nicht gefallen / hätte es der gütige GOtt wollen haben / so hätte ich euch auch ehender geschriben. Begrüsset in meinem Namen Mariam Angelam, vnd Maxentiam, vnd sagt / daß ich ihnen wünsche / vnd von GOtt begehre / daß das Göttliche Feuer seiner Liebe von dem Himmel falle / vnd sie lebendig verbrenne. Bittet für mich alle / damit mir GOtt der Allmächtige in meinem Leben keinen eintzigen fröhlichen Tag verleyhe / sondern / daß ich lebe vnd sterbe / in allen vnd grossen

Trüb-

Trübseeligkeiten / so jemahl ein Creatur außgestanden / und daß niemand gefunden werde / der sich meiner erbarme / sondern / daß alle wider mich schreyen und sagen: Es sterbe / es sterbe dise unnütze nichtswertige Creatur. Anders nichts mein liebe Mutter / das bittere Leyden unsers HErrn JEsu Christi / seye allezeit in unseren Hertzen / Amen.

Ein Seegen deß H. Vincentij Ferrerij / Prediger-Ordens.

UNser lieber HErr JEsus Christus seye bey dir / daß er dich † beschütze: sey in dir / daß er dich † erhalte: sey vor dir / daß er dich † führe: sey nach dir / daß er dich † bewahre: sey über dir / daß er dich † seegne: Der mit dem Vatter / und heiligen Geist / lebt und regiert in Ewigkeit / Amen.

Ein heilige Bitt bey dem Todts-Kampff.

ACh komb zu Hülff HErr JESU Christ:
Du aller Armen Zuflucht bist/ ach komb zu Hülff HErr JEsu Christ.

Du aller Krancken Tröster bist/
Du aller Sünder Heyland bist/
Du unser aller Bruder bist/
Im Todt du unser Leben bist/
Im Garten du betrübet bist/
In unser Sünd gefangen bist/
Mit Ketten hart gebunden bist/
Dem Annas erstlich zeiget bist/
Beym Cayphas verklaget bist/
Ins Angesicht geschlagen bist/
Pilato vorgestellet bist/
Verspott im Hof Herodis bist/
Gantz grausamb gegeißlet bist/
Dein Haupt mit dörnern gecrönt ist/
Zum Todt verdambt unschuldig bist/
Mit deinem Creutz beladen bist/

Ach komb zu Hülff HErr JEsu Christ.

Mit bitterer Gall getråncket bist /
Am Creutz von GOtt verlassen bist /
Am Creutz für vns gestorben bist /
Sich doch / wie groß die Noth hier ist /
Der Todt hier schon vor Augen ist /
Der Leib in grossen Schmertzen ist /
Das Hertz in Leib zerschlagen ist /
Das Angesicht verblichen ist /
Die Seel in grossen Aengsten ist /
Der Sünden-Last gar schwår ist /
Von Menschen jetzt verlassen ist /
Du jhres Glaubens Ursprung bist /
Du ihrer Hoffnung Grundtfest bist /
Ihr Trost vnd Heyl allein du bist /
Du vnser aller Helffer bist /

Ach komb zu Hülff HErr JEsu Christ.

Gebett.

O Christe JEsu vnser Heyland / vnser einige Hoffnung / vnd Zu-

flucht / wir bitten dich einhelliglich / du wollest dich diser Seelen erbarmen / für welche du gestorben bist / vnd sie in Gnaden auffnehmen / Amen.

Erjnnerung / Wie Christus am Creutz hångt / vnd stirbt.

SChmertzhaffter JEsu / jetzund begehre ich mit Hülff deiner Göttlichen Gnaden zu betrachten / wie armseelig du am Creutz gehangen / vnd wie schmertzlich du gestorben seyest; Bittend / du wollest meinen Verstand erleuchten / vnd meine Härtigkeit erweichen / damit mir dises schmertzliche Geheimbnuß recht möge zu Hertzen gehen.

Erstlich erjnnere ich dich / O mein JEsu! der grausamen Marter / so du drey Stund lang am heiligen Creutz gelitten / vnd der greulichen Verspottung / so dir die Juden angethan haben.

Ach! was für grausambe Schmertzen littest du an deinen Heil. Händen vnd Füssen / an welchen die Wunden jmmerdar mehr auffgerissen vnd erfrischt wurden.

Ach! was für Schmertzen littest du wegen der häfftigen Außspannung / weil du kein eintziges Glid frey hattest / vnd dich nit bewögen noch regen kundtest.

Ach! was für Schmertzen littest du in allen deinen verrenckten Gewerbern / in welchen der Schmertzen je länger je mehr / wütete vnd tobete.

Ach! was für Schmertzen littest du an deinen heiligen Haupt / welches so voller Dörzner stacke / vnd nirgends wo ruhe funde.

Ach! wie erbärmlich seufftzest vnd klagest du / vnd war gleichwol niemand / der dir einigen Trost oder Labung gabe.

Ach! wie greulich verlachten vnd verspotteten dich die Juden / vnd wie erschröcklich lästerten vnd vermaledeyten sie dich.

Dannoch battest du deinen Vatter für sie / sprechend: **Vatter verzeyhe jhnen / dann sie wissen nit / was sie thun.**

O! was für grosse Gnad erzeigest du dem Schächer / als du sprachest: **Heut wirst du bey mir seyn im Paradeyß:**

O! wie grosse Sorg tragest du für deine Mutter / als du zu jhr sprachest: **Weib / sihe deinen Sohn.**

Ach! wie deutlich beklagest du dich gegen deinen Vatter / als du sprachest: **Mein GOTT / wie hast du mich verlassen.**

Ach! wie schmertzlich beklagest du deinen Durst / als du so erbärmlich rueffest: **Mich dürstet.**

O! wie treulich meynest du es mit der gantzen Welt / als du jhr ansagest / du hättest jhre Erlösung vollbracht.

O! wie hertzlich befahlest du dich deinem Vatter / als du sprachest: **Vatter / in deine Händ befilch ich meinen Geist.**

Ach! wie wurden deine Schmertzen je långer je grősser / weil du über drey Stund am Creutz hiengest / vnd nicht sterben kundtest.

Ach! wie nahme die Todts-Noth je långer je mehr zu / weil dir der Todts-Schweiß aller Orthen außbrache.

Ach! wie vil Marter litte dein edles Hertz / weil der grimmige Todt so vil grausame Stőß darauff thåte.

Ach! was thåtest du für einen gewaltigen Schrey / als dir für vnmenschlichen Schmertzen dein Hertz entzwey brache.

Ach! wie erbårmlich neygest du dein heiliges Haupt / vnd wie schmertzlich gabst du deinen Geist auff.

Ach! wie bitter war diser dein schmertzlicher Todt/weil sich alle Creaturen Himmels vnd der Erden darüber entsetzten.

Ach! wie elendiglich hiengest du todt am Creutz / weil du abscheulicher außsahest/ als ein Außsåtziger.

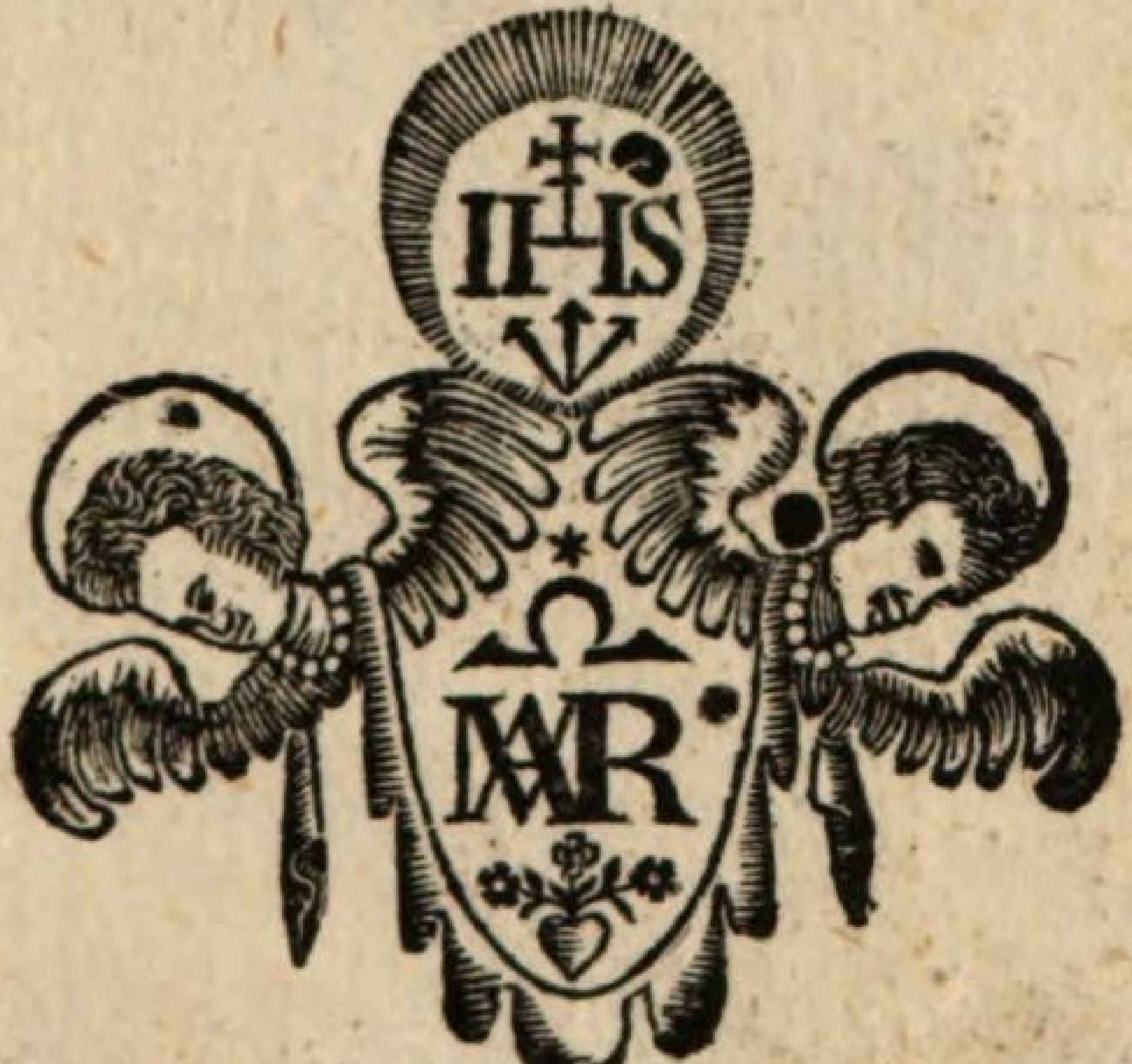
O

O! wie grimmiglich durchstache man deine heilige Seyten / vnd wie reichlich flosse Blut vnd Wasser darauß.

Aller diser grausamen Marter vnd Peynen ermahne ich dich / O mein getreuester Heyland / vnd opffere dir dieselbige zur Erlösung meiner armen Seelen. Gedenck / O gütigister JEsu! wie schmertzlich du mich erlöset / vnd was für einen sehr bitteren Todt du für mich gelitten habest. Gedenck / wie erbärmlich du am heiligen Creutz lebendig gehangen / vnd was für grausame Tormenten du an Leib vnnd Seel habest außgestanden. Wann nun meine arme Seel solte verlohren seyn / so wäre all dein Leyden an mir verlohren / vnd du hättest in Ewigkeit kein Lob noch Danck von mir. So bedenck dann die Ehr deines heiligen Namens / auff daß meine Seel in Ewigkeit dich preysen möge

möge. Umb deiner bitteren Creutz-Marter willen verzeyhe mir meine schwäre Sünden: vnd vmb deines bitteren Todts willen / verlaß mich nit in meiner letzten Noth / Amen.

E N D E.



Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schnell-Abfliegende Hertzen-Pfeil, Das ist: Andächtige Schutz Gebettlein Und Seufftzende Anmuthungen Zu Gott, Allen Gesunden, Krancken, und mit dem Todt streittenden frommen Christen zu Nutz und Trost in Truck gegeben und verlegt

München 1715

Asc. 2376
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263509-2
VD18 15352080